

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 348.

Donnerstag den 13. December.

1860.

Bekanntmachung.

Den sich am heutigen Leichenconduct betheiligenden **Dienstfreien** Mannschaften, welche dießfalls mit Seitengewehr und Dienstbinde zu erscheinen haben, so wie den übrigen Theilnehmern werden der untere Saal in der Buchhändlerbörse, das Café français und die Locale von C. F. Schag als Versammlungsorte bezeichnet, von welchen aus der Anschluß an den Trauerzug hinter der commandirten Dienstmannschaft erfolgt.

Leipzig, den 13. December 1860.

von **Benker**, Vicecommandant der Communalgarde.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 59. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe, findet Sonntag den 15. December ds. Js. Nachmittags 3 Uhr auf dem Ziehungs-Saale, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, statt. Jedem Anwesenden steht es vor der Mischung frei, nach irgend einer der 72,000 Nummern zu fragen und sich solche vorzeigen zu lassen.

Die Ziehung der planmäßigen 2500 Nummern und Gewinne in 1. und 2. Classe und 3000 Nummern und Gewinne in 3. und 4. Classe 59. Lotterie geschieht in folgender Weise:

Bei 1. und 2. Classe:

früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,
Nachmittags von 2 Uhr an 500 Nummern und Gewinne.

Bei 3. und 4. Classe:

früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,
Nachmittags von 2 Uhr an 1000 Nummern und Gewinne.

Leipzig, den 12. December 1860.

Königliche Lotterie-Direction.
Schulze.

Einige Bemerkungen über die Fixirung der Leipziger Ostermesse.

Der von dem Herrn Abgeordneten Ploß aus Reichenbach jetzt in der 2. Kammer gestellte und von der Kammer angenommene Antrag,

„die hohe Staatsregierung zu ersuchen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln auf zweckentsprechendere Einrichtung des Beginns der Leipziger Frühjahrsmesse, gen. Jubilatemesse, hinzuwirken“

berührt eine in den letzten Jahrzehnten schon wiederholt zur Sprache gekommen und der gründlichsten Erwägung unterzogen gewesene Frage.

Es möge uns erlaubt sein, hier eine kurze Zusammenstellung des Inhalts der uns zur Einsicht vergönnt gewesenen actenmäßigen Unterlagen zu geben. Wie enthalten uns hierbei der Geltendmachung einer eigenen Meinung, indem unser Zweck hauptsächlich ist, darauf hinzuweisen, daß der Antrag nur etwas enthält, was schon von der Staatsregierung und den betheiligten Behörden und Corporationen auf das Sorgfältigste erwogen worden ist.

Bereits im Jahre 1845 wurde durch eine Petition des Industrievereins zu Chemnitz die schon vorher bei verschiedenen Gelegenheiten ventilirte Frage wieder angeregt, ob nicht den mannichfachen Uebelständen, welche mit dem so sehr veränderlichen, vom 6. April bis 9. Mai schwankenden Anfange der Leipziger Ostermesse sowohl für die Producenten als für die Käufer verknüpft sind, durch eine Fixirung der Leipziger Ostermesse, womit auch eine solche der Ostermesse in Frankfurt a. M. zusammenhängen würde, vorgebeugt werden könnte. Man hat damals diese Frage, welche auch von dem Senate der freien Stadt Frankfurt bei der Zollconferenz des Jahres 1845 im Sinne der Fixirung der Frankfurter Ostermesse auf den ersten oder zweiten Sonntag im April angeregt wurde, nach allen Seiten erwogen und auch mit dem Handelsvorstand zu Leipzig besprochen, war aber zu dem Resultate gelangt, daß nichts zu thun sein werde, denn eine Fixirung auf den 2. Sonntag des April, die man auch für die Leipziger Messe damals allein im Auge hatte, stieß auf verschiedene theils im Osterfest, theils in den damaligen Universitätsferien, theils in dem Falle anderer Jahrmärkte u. s. w. begründete Hindernisse.

Man ließ daher die Sache auf sich beruhen und behielt sich Seiten der Regierung nur vor, in Fällen außerordentlich frühen Anfangs der Messe und spätem Winters die Messe ausnahms-

welse zu verlängern. Im Uebrigen zeigte sich bei den desfallsigen Verhandlungen trotz des Aneerkennnisses der Uebelstände, welche übrigens mehr noch in zu spätem als in zuzeitigem Anfange der Messe gesucht wurden, eine große Furcht vor Aenderung, und das Bedenken, daß es schwer sein werde, das Publicum an eine andere Einrichtung zu gewöhnen.

Im Jahre 1853 wurde diese Frage indessen wieder ernstlich angeregt, da gerade in den diesem Jahre vorhergehenden Jahren die Nachteile der Veränderlichkeit des Anfangs der Leipziger Ostermessen und namentlich eines zu frühen Anfangs einige Male sehr entschieden hervorgetreten waren.

Es wurde namentlich für eine Fixirung geltend gemacht, daß man, wie gedacht, in Frankfurt a/M. ebenfalls eine Fixirung wünsche, die Messe von Frankfurt a/D. aber so weit vorläge, daß eine Verlegung auch dieser Messe nicht als eine *conditio sine qua non* zu betrachten sei. Der Regulirung der nach der Messe sich richtenden Jahrmärkte erschienen aber unübersteigliche Schwierigkeiten nicht entgegenzustehen.

Ferner wurde auch darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem ganzen Entwicklungsgang der Geschäfte und in Folge der Vermehrung aller Communicationen, die Bedeutung des Detailgeschäfts bei den Messen immer mehr in den Vordergrund trete, und dadurch, wenn man hinzunehme, daß für überseeische Käufer ein später Einfall der Messe allemal vortheilhafter ist als ein zeitiger, die Expedition der Muster sendungen an Frühjahrsnovitäten aber ohnehin nicht mehr auf die Messe warte, die Waagschale mehr nach der Seite einer nicht zu zeitigen Bestimmung des Messenfangs geneigt werde.

Durch die Kreisdirection wurde der Stadtrath hier selbst unterm 13. Juni 1853 angewiesen, sich mit dem Handelsvorstand über die einschlagenden Fragen zu vernehmen und nach Erörterung und reiflicher Erwägung der betreffenden Umstände und Verhältnisse sowohl sein eigenes, als das Gutachten des Handelsvorstandes zu eröffnen. Unter Vorlegung sehr sorgfältig ausgearbeiteter graphischer Darstellungen, welche eine verständliche Uebersicht der deutschen Messen dieses Jahrhunderts bis 1900, wie sie nach dem bisherigen Systeme fallen, vermittelten, machte die Regierung ebenfalls durch solche Tabellen verdeutlichte Vorschläge zu Regulirung der Leipziger Ostermesse, theils ohne Aenderung der anderen Messen, theils zog dieselbe eine Regulirung der veränderlichen Hauptmessen überhaupt in Betracht, und zwar in der Weise, wie sie ihr am angemessensten deshalb erschien, weil diese

Regulierung — abgesehen davon, daß sie dem Wunsche von Frankfurt a/M. ganz entsprach — die Collision mit Ostern so weit als möglich vermindert und die höchste Schwankung auf fünfzehn Tage (statt 33), für 40 unter 47 Jahren sogar auf 7 Tage reducirt.

Bei dieser Regulierung würde zwar die Vorwoche vor der Böttcherwoche häufig mit der Osterwoche zusammenfallen. In solchem Fall könnte das Budenbauen erst Dienstag und das Auspacken in den Buden Freitags beginnen, was indessen am Ende schon im Allgemeinen nicht unempfehlenswerth erscheinen möchte. Die Reduction der jetzigen 10tägigen Frist für Abnahme der Zollverschüsse vor der Messe auf eine 6—7tägige (wodurch jede Collision mit der Charwoche vermieden würde) würde ebenfalls der steten Tendenz nach Verfrühung des Geschäftsanfangs entgegenwirken, bei consequenter Durchführung aber und strenger Heilighaltung der vorhergehenden Feiertage bald zu allgemeiner Angewöhnung führen und daher in keiner Weise schaden. Wäre es ausführbar, den Anfang der Böttcherwoche in den extremen Fällen, wo er sonst nach dem 26. April eintreten würde, auf den Osterdiesstag zu legen, so würde in den 7 Jahren, wo dies noch in diesem Jahrhundert der Fall ist, der Anfang 8 Tage vorzurücken und der ganze Spielraum auf 8 Tage herabzubringen sein.

Man sieht hieraus zur Genüge, daß, wenn jetzt der Königl. Herr Commissar in der Kammer bemerkt hat *), wie die Regierung, von der selbst die Anregung zu einer möglichst Fixirung der Messen ausgegangen sei, dem Ploßschen Antrage nicht entgegen sein werde, diese Erklärung sich auf bereits thatsächliche Vorgänge stützt.

Auf jene Eröffnungen der Kreisdirection haben nun in der Mitte des Stadtraths und des Handelsvorstandes die eingehendsten Berathungen stattgefunden, deren Resultat der Stadtrath mittelst Berichts vom 3. März 1855 der Kreisdirection anzeigte.

Die vollständig übereinstimmende Auslassung der nurgedachten Corporationen ging nun aus den nachstehenden Gründen dahin, die Staatsregierung angelegentlichst zu bitten, es wolle dieselbe von jeder Aenderung bezüglich des jetzigen, nach dem Osterfeste sich regelnden Anfangstermins der Leipziger Ostermesse absehen.

Wenn nämlich überhaupt jeder Versuch einer Neuerung altergebrachter, im Wesentlichen gut bewährter Verhältnisse etwas Gefährliches in sich trage, so dürfte dies ganz besonders bezüglich der hiesigen Messen als begründet zu erachten sein. Die Messen im Allgemeinen und so auch die Leipziger hätten in den letzten Jahrzehnten eine völlig veränderte Natur angenommen, denn während früher insbesondere für den Einkäufer deren Besuch Sache der Nothwendigkeit gewesen, so sei dieser gegenwärtig vermöge der erleichterten Communicationsmittel und sonstiger einflussreicher Momente nur noch mehr eine Sache der Gewöhnung, welcher so lange nachgegeben zu werden pflege, als eben die bisherigen, zur andern Natur gewordenen Verhältnisse fortbestehen; werde daran gerüttelt und geändert, so habe solche Aenderung leicht die Folge, daß an die Stelle der bisherigen, nunmehr aufzugehenden Gewohnheit kein entsprechender Ersatz trete.

Wie bereits früher Seiten der Regierung selbst anerkannt worden, müßten, wenn der Beginn der Leipziger Ostermesse verlegt würde, die sonstigen Messen und Märkte hiernach geregelt werden, und dies würde bei den inländischen und auch zollvereinsländischen Messen und Märkten gewiß nicht auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen. Anders dürfte indes diese Frage bezüglich der außereinsländischen Messen und Märkte zu beantworten sein, da auf deren Regulierung nach Maßgabe der Leipziger Messen einen Einfluß auszuüben der Staatsregierung jedenfalls schwieriger werden dürfte. Nun sei aber bekannt, daß im Osten, wohin noch immer ein starker Absatz für die Messen erzielt werde, namentlich in der Moldau und Wallachei, so wie auch in Rußland, vielfach die Handelsverhältnisse, insbesondere auch die Marktzeiten selbst nach der Leipziger Ostermesse, wie sie bisher stattgehabt, seit unvorordenklicher Zeit regulirt gewesen seien. Würde nun aber hierin in Leipzig eine Aenderung eingeführt, dieser aber in den besagten Ländern eine Folge nicht gegeben, so würde und müßte der hiesige Platz dadurch wesentlich beeinträchtigt werden und die mit der getroffenen Aenderung erfolgte gute Absicht geradezu den entgegengesetzten Erfolg haben.

So wenig auch geläugnet werden möge, daß der zu frühe oder zu späte Anfang der hiesigen Ostermesse mannichfache Inconvenienzen mit sich führe, so dürfe dabei doch nicht verkannt werden, daß Klagen hierüber bisher in der Hauptsache nur von den Verkäufern laut geworden seien, während die Einkäufer mit dem Bisherigen zufrieden gewesen wären, wie dies namentlich auch in den letzten Messen mehrfach bestätigt worden sei. Wenn nun aber nicht nur der Verkäufer, sondern wesentlich auch der Einkäufer bei Abwägung der vorgedachten Frage einer durchschlagenden Berücksichtigung gewürdigt werden müsse, so dürfte für Beibehaltung des Bisherigen vielleicht mehr Veranlassung gefunden werden, als für die angeregte Neuerung.

Endlich könne das schon früher hauptsächlich hervorgehobene

*) Vergl. Leipziger Tageblatt Nr. 335.

Moment auch jetzt noch nicht als erledigt betrachtet werden, daß nämlich bei jeder Aenderung die Geschäftstätigkeit der Messe mit dem Osterfeste und der Charwoche in entschiedenem, gewiß sehr bedauerlichen Conflict gerathen werde; denn wenn auch anerkannt werden müsse, daß dieser Conflict durch die Vorlage der Königl. Staatsregierung auf das mindeste Maaß herabgebracht worden sei, so lasse sich doch auch bei dieser in nicht seltenen Fällen nicht vermeiden, daß der Beginn der Vorwoche sich unmittelbar an das Osterfest anschließe, so daß die der Vorwoche schon vorausgehende und nicht ganz zu vermeidende erhöhte Geschäftsunruhe in die Charwoche stark hineingreife. Die Störung dieser Festtage würde aber für das religiöse und Familienleben der Stadt selbstredend so empfindlich werden, daß dringend die Vermeidung gewünscht werden müsse.

In Berücksichtigung dieser Ansichten hat die Staatsregierung bisher von weiteren Maaßnahmen bezüglich der Verlegung oder Fixirung der Ostermesse abgesehen.

Neuerdings hat aber das Ministerium des Innern in Folge des Beschlusses der 2. Kammer bezüglich des Ploßschen Antrags sich veranlaßt gesehen, die Kreisdirection anzuweisen, den hiesigen Stadtrath und den Handelsvorstand anderweit zu Abgabe eines Gutachtens aufzufordern. (L. Kreisbl.)

Ein neues Güterreglement des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen.

—w. Auf der Mitte vorigen Monats in Hamburg stattgefundenen Conferenz deutscher Eisenbahnverwaltungen ist der Entwurf zu einem neuen Vereinsgüterreglement beraten und jetzt, als Manuscript gedruckt, den Mitgliedern des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen zur Annahme vorgelegt worden.

Die Hauptgrundzüge des Entwurfs sind folgende.

Es wird hinsichtlich der Haftpflicht der Eisenbahnen zwischen Frachtverkehr und Fahrverkehr unterschieden. Durch diese Unterscheidung wird der Fortschritt angebahnt, daß das Expeditions- und Verladungsgeschäft bei der Beförderung auf dem Schienenwege nicht mehr bloß in den Händen der Eisenbahnverwaltungen ist. Unter Fahrverkehr wird nämlich diejenige Beförderungsart verstanden, wobei die Eisenbahnverwaltungen den Absendern einfach nur Eisenbahnwagen zur Verladung der zu versendenden Güter bereitstellen und sich anheischig machen, die so gepackten Wagen am Bestimmungsorte wieder zur Entladung hinzustellen.

Die Haftpflicht der Bahnen erstreckt sich hauptsächlich auf den Fall der Feuergefahr, Selbstentzündung der Güter natürlich ausgenommen.

Im Frachtverkehr wollen die Bahnverwaltungen für den durch Verlust oder Beschädigung des Frachtgutes entstandenen Schaden haften, wenn sie nicht beweisen können, daß der Verlust oder Schaden entweder durch ein von der Verwaltung nicht abwendbares Ereigniß oder durch äußerlich nicht erkennbare Mängel der Verpackung oder endlich durch Schuld des Frachtgebers oder seiner Leute veranlaßt worden ist.

Ausnahmen sind:

1) Man muß den Verwaltungen ein der Beschädigung zu Grunde liegendes besonderes Verschulden nachweisen und sie verantwortlich machen können, und zwar a) bei gefährlichen Substanzen, Scheidewasser, Schwefelsäure ic.; b) für den Bruch bei leicht zerbrechlichen Sachen, Möbeln, Glas ic.; c) für Leckage; d) für das Verderben bei Flüssigkeiten und Gährung oder Fäulniß ausgesetzten Gegenständen; für das Einrosteln bei Metallwaaren.

2) Gewichtsmängel werden nicht ersetzt: a) wenn sie als durch die Natur des Gutes entstanden anzusehen sind; b) wenn das Fehlende bei trocknen Gütern nicht mehr als 1%, bei nassen nicht mehr als 2% des Gewichtes beträgt; c) bei frischen und gesalznen Fischen und frischen Früchten. (Bei b und c ist der Beweis des Verschuldens zulässig.)

3) Witterungsschäden werden nicht vergütet, wenn auf dem Frachtbriefe die Worte „auf unbedeckten Wagen“ stehen.

Bei Fahrgut haftet die Bahn nur, sofern 1) der Verlust oder die Beschädigung in Folge der eingetretenen Beschädigung des Wagens durch Anwendung gehöriger Sorgfalt ihrerseits habe vermieden werden können oder nicht durch Schuld oder Mitschuld des Bestellers oder seiner Beauftragten veranlaßt ist; 2) sofern der Verwaltung ein Verschulden nachgewiesen wird.

Die Geldentschädigung bemisst sich im Mangel anderer Vereinbarung nach dem gemeinen Werthe der Güter am Orte und zur Zeit der Absendung (höchstens 20 sh per Centner) und begreift auch den Ersatz der aufgelaufenen oder noch zu leistenden Transportkosten, Abgaben und Steuern und außerdem als Vergütung für sonstige Auslagen, Schäden und entgangenen Gewinn eine Aversionssumme von bei Rohproducten 5%, bei andern Gütern 10% des gemeinen Werthes in sich. Bei Frachtgütern kann ein höherer, als der gemeine Werth, declarirt und demnach eine höhere Entschädigung beansprucht werden.

Die Bahnen haften auch für durch Verschämung der Lieferungs-

zeit (wobei 2 Respecttage) entstandenen Schaden, sofern sie nicht beweisen, daß sie die Verspätung durch Anwendung aller Sorgfalt und ordentlicher Frachtführung nicht habe abwenden können.

Sechster Jahresbericht des Leipziger Sparvereins.

1. Jahr 1855	30 Sparer mit	61 Thaler Einlagen.
2. " 1856	52 " "	136 " "
3. " 1857	149 " "	622 " "
4. " 1858	955 " "	6053 " "
5. " 1859	2571 " "	17957 " "
6. " 1860	4386 " "	36761 " "

Es gereicht dem unterzeichneten Vorstand zur besondern Genugthuung, statt aller Wiederholung des in frühern Jahresberichten über die Zeitgemäßheit des Vereins Gesagten lediglich auf die in diesem 6. Jahre seines Bestehens abermals stattgefundenen Zunahme verweisen zu können.

Nachdem der Andrang neuer Sparer beim Beginn des Sparjahres im März eine Vermehrung der Vorstandsmitglieder mit Annahmestellen von 26 auf 44 nöthig gemacht hatte, konnten diese 44 Einnehmer während der 8 Sparmonate vom 1. März bis 1. November auf ausgestellt

4386 Sparbücher vereinnahmen	Thlr. 36761. 1. —.
von welchen wegen Tod, Wegzugs u. s. w. ausnahmsweise vor dem Schlußtermin	
27 Bücher mit	126. 25. —.
und an den eigentlichen Zahltagen der Annahmestellen	
4275 Bücher am 9., 10. u. 12. Nov. mit sowie an dem nachträglich angefesten Restantentag bei der Hauptcasse	36429. 11. —.
24 Bücher mit	152. 15. —.
bezahlt wurden, mithin	
60 nicht vorgekommene Sparbücher mit in Rest verblieben.	52. 10. —.

4386 Sparbücher. Thlr. 36761. 1. —.

Unter den Sparmonaten stellt sich der März, weil der erste und mit unvollständigen Listen, als der schwächste mit 3418 Thlr. 13 Ngr. 6 Pf., der October dagegen als der stärkste mit 5951 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. heraus, während unter den Annahmestellen die schwächste mit 653 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf., die stärkste mit 1119 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. beziffert ist.

Die ausgestellten 4386 Sparbücher zerfallen nach der Höhe ihrer regelmäßigen Wocheneinlagen

in circa 150/0 mit 2 1/2 Ngr. pr. Woche,	
" " 40/0 " 5 " " "	
" " 25/0 " 7 1/2 " " "	
" " 20/0 " 10 " " "	und darüber,

und machte sich auch in diesem Jahre und insbesondere bei den höchsten Wocheneinlagen, neben denen noch die große Zahl derer, welche wegen zu hoher Wochenzahlungen ab- und an die 3 1/2 0/0 zinstragende städtische Sparcasse verwiesen wurden, zu erwähnen ist, abermals die Erfahrung geltend, daß der Umstand, daß wir keine Zinsen gewähren können, unserm Wachstum keinerlei Abbruch thut, wir dasselbe vielmehr ausschließlich dem wirklichen Bedürfnisse einerseits, andererseits der Bequemlichkeit und Zugänglichkeit unserer Einrichtungen zu verdanken haben.

— Im Allgemeinen darf angenommen werden, daß der Hauptreiz zum Sparen bei unserem Verein in der Gewißheit liegt, kleine Ersparnisse auf bequeme Weise und sicher vor der eigenen Verzettelung ansammeln zu können und sie beim Eintritt der harten Jahreszeit, also gerade dann, wenn ihr Werth am fühlbarsten ist, unverkürzt und mit einemmal zurück zu erhalten. — Diese Wahrnehmungen rechtfertigen umsomehr die durch die Nothwendigkeit gebotene Bestimmung des Vereins, sich auf die Rückzahlung der vollen Ersparnisse ohne Abzug, jedoch ohne Zinsen, zu beschränken, als eine Gewährung der letzteren, falls sie überhaupt nach Deckung der unerläßlichen Unkosten noch möglich wäre, mit einem Mehr von Arbeit für Berechnung, Buchung und Zahlung verbunden sein würde, das nur durch weitere bezahlte Hülfe zu bewältigen sein und einen etwaigen Ueberschuß mehr als aufheben würde.

Der Verkehr mit den Sparern war durchweg ein befriedigender und bewies ihre dankbare Anerkennung für die ebenso uneigennützig wie aufopfernde Thätigkeit der Vorstandsmitglieder, insbesondere derer mit Annahmestellen. — Bei den Einzahlungen war eine größere Pünktlichkeit nicht zu verkennen, wie auch der Umstand, daß nur 27 Sparbücher gegen 85 im Vorjahr — allerdings damals theilweise in Folge der Mobilmachung — vor der Zeit ausgezahlt wurden, für besseres Verständniß des Vereinszweckes gelten kann.

Nach der sehr erfreulichen Erfahrung des Vorjahres, daß von

unsern ausgezahlten Spargeldern eine nicht unerhebliche Summe bei der hiesigen städtischen Sparcasse zinstragend angelegt wurde, hielt es der Vorstand für seine Pflicht, in diesem Jahre sämtliche Sparer bei der Auszahlung durch besondere Notizzettel auf die Zweckmäßigkeit solcher Anlage aufmerksam zu machen, und hat die Genugthuung gehabt, in Erfahrung zu bringen, daß von den im November bei hiesiger städtischen Sparcasse deponirten Summen ungefähr 3000 Thlr. und von den im November beim Leihhaus eingelösten Pfändern ca. 4000 Thlr. von Mitgliedern unseres Vereins herrühren.

Die Zahl von 100 Sparbüchern als Maximum einer Annahmestelle hat sich auch in diesem Jahre als zweckentsprechend bewährt, und ist Vorsorge getroffen worden, daß Ueberschreitungen, die von einigen Seiten mittelst Ausstellung von Sparbüchern neben den unfrigen vorfielen, nicht wieder stattfinden.

Auch in diesem Jahre hat der Verein dankbar die wohlwollende und nachhaltige Unterstützung der Herren Frege & Co., welche die monatlichen Depositen annahmen und verzinsten, so wie die umsichtige Gefälligkeit ihres Hauptcassiers, des Herrn Herbert, anzuerkennen, wie nicht minder allen Denen zu danken, welche unsern gemeinnützigen Zweck durch Ermäßigungen, Rabatte u. dgl. bei Herstellung der Bücher, Drucksachen, Inserate u. s. w. fördern halfen.

Ingleichen dankt der Vorstand allen Denen, die ihren Einfluß bei dem Theile unserer Einwohner, für welche unser Verein vorzugsweise gegründet wurde, anwandten, um uns neue Sparer zuzuführen, und möchte insbesondere die Herren Hausbesitzer, Administratoren und Vermiethen auf die Zweckmäßigkeit aufmerksam machen, bei ihren Abmiethern für einen Verein zu wirken, der, beispieelsweise in diesem Jahre, 36,000 Thlr. ersparen half, von denen 1/2 oder 1/2 für Miethe bestimmt sein dürfte. — Gleichzeitig erlauben wir uns allen Denen, die gern rathen und helfen, aber dabei auch prüfen wollen, die Frage nach einem Sparbuch als einen Maßstab zu empfehlen, der sich in vielen Fällen als gültig erweisen dürfte, und freuen uns, anführen zu können, daß uns Fälle bekannt sind, in denen das Versprechen einer Weiterunterstützung, die von der vorherigen regelmäßigen Benutzung eines Sparbuchs abhängig gemacht wurde, sich von nachhaltigem guten Einfluß bewies. Wir schließen unsern Bericht mit dem Wunsche und der Bitte, unser erprobter

Sundtag: daß Anleitung zur Selbsthülfe die beste Hülfe ist, möge immer neue Anhänger und Gönner finden.

Leipzig, Ende November 1860.

Der Vorstand des Leipziger Sparvereins.

G. Mayer, Hauptcassirer.	G. Hentschel, Stellvertreter.
Dr. D. Georgi, Schriftführer.	
G. M. Albani.	Ph. Nagel.
L. Apisch.	M. Raumann.
M. Asmann.	M. Oberländer.
C. E. Bachmann.	G. H. Pfordte.
J. E. Barth.	F. Reife.
F. Becker.	G. Rus.
E. Fährdrich.	Sachsenröder & Gottfried.
J. W. Fiedler.	E. Schönberg.
R. Gensel.	A. Schönburg.
C. Gröft.	E. F. Schubert.
H. E. Gruner.	Gebr. Spillner.
W. Hänel.	M. Stierba.
C. W. Heyne.	E. S. Thieme.
A. Hoffmann.	W. Thorschmidt.
D. Jeschner.	E. Wagner.
G. Juckuff.	J. E. Walter.
F. Kise.	Tr. Wapler.
C. F. Köhler.	J. G. Wappler.
C. Körnes.	Weinich & Co.
D. Maune.	H. Weyand.
H. Melzer.	F. Wilisch.
Lh. Mönch.	Gebr. Winkler.

Der Herr Bürgermeister Dr. Koch

sprach über die Kirchenordnung in der 1. Kammer: Er sehe in dem Entwurfe einen sehr dankenswerthen Versuch, den vielfachen Wünschen und Anträgen in Sachen der Kirchenordnung zu entsprechen; er zeige den Beginn der Kirchenreform. Freilich bedürfe es noch längerer Zeit und Prüfens, das Richtige zu finden. Dieser Versuch befriedige noch nicht nach allen Seiten, zu denen er auch die am treuesten evangelisch Gesinnten mit rechne. Seine Bedenken seien theils formeller, theils materieller Natur. In ersterer Beziehung stelle sich ihm vor Allem die ständische Competenzfrage dar. Er glaube nämlich nicht, daß die Stände das geeignete Organ zur Verathung einer Kirchenordnung seien, und wenn auch die Verfassung in den §§. 86 und 87 im Allgemeinen das ständische Zustimmungrecht zu allen Gesetzen fest-

gestellt habe, so sei dabei wohl nicht an den Erlaß einer Kirchenordnung gedacht worden, denn sonst würde doch bestimmt worden sein, daß nur evangelische Ständemitglieder an der Abstimmung theilnehmen könnten. Man möge nicht einwenden, daß praktisch das Letztere ohne Bedeutung sei, denn es gebe oft nur eine Stimme den Ausschlag. Auch sei §. 57 der Verfassung hierbei zu beachten, wonach die innern kirchlichen Angelegenheiten der besondern Kirchenverfassung einer jeden Confession überlassen bleiben sollten. Aber selbst abgesehen von diesem Kompetenzbedenken müsse man vor Allem danach trachten, die Kirche aus sich selbst zu constituiren. Dies könne geschehen, wenn eine Synode veranstaltet würde, auf welcher die Kirchenverfassung zu berathen sei, worauf dann immer noch die Stände competent zur Entscheidung blieben. Was seine materiellen Bedenken beträfe, so vermisse er in dem Entwurfe ein streng durchgeführtes Princip in der Stellung der Kirche zum Staate. Die Selbstständigkeit der Kirche werde im Allgemeinen anerkannt, aber im Einzelnen wieder sehr durchlöchert, und wenn die Deputation sich auch bemüht habe, in dem Oberconsistorium eine mit großen Befugnissen ausgestattete, rein kirchliche Behörde herzustellen, so gehe ihm das neue Bedenken bei, daß dasselbe den Gemeinden gegenüber zu unumschränkt sei. Eine Gefahr des Hierarchismus könne sich entwickeln. Ueberhaupt scheine ihm der Aufbau der Behörden zu bürokratisch. Die Basis der Kirchenvorstände in den Gemeinden werde dabei sehr erschüttert. In den Synoden sei das geistliche Regiment überwiegend, denn wenn auch gleichviel Geistliche und Laien darin säßen, so würde es den Ersteren leicht gelingen können, von den Letzteren einige zu sich hinzuzuziehen. Die Aufnahme von §. 1 und 2, in denen von der göttlichen Stiftung und den Bekenntnisschriften die Rede sei, habe ihn wahrhaft schmerzlich berührt. Nach Allem dem scheine es ihm, als wenn man wohlthue, noch weitere Erfahrungen abzuwarten. Der Entwurf sei zu kurze Zeit bekannt gewesen, kein Gutachten über ihn eingefordert worden. Man möge die bisherige Prüfung und die bevorstehende Berathung als Vorarbeit, als erste Lesung betrachten, dabei könne man es immer der Regierung und der Deputation Dank wissen, daß sie die Lösung der Reform angebahnt. Sich auf seine obigen Bemerkungen beziehend, stelle er schließlich den Zusatzantrag zu den Anträgen des Separatvotums: Die Kammer möge die Regierung ersuchen, den Ständen auf diesem Landtage den Entwurf zur Wahl einer Synode zur Berathung des Entwurfs der Kirchenordnung vorzulegen und das Ergebnis der nächsten Ständeversammlung zu unterbreiten. (Der Antrag findet Unterstützung.)

Leipzig, den 12. Dec. Der heutige Geburtstag Sr. Maj. des Königs ist auch von unserer Stadt auf das Festlichste begangen worden. Von den Musikchören der Garnison und der Communalgarde ausgeführte Reueillen verkündeten den Beginn des hocherfreulichen Tages. In den Vormittagsstunden fanden in sämtlichen Lehranstalten im Beisein von Vertretern der königl. und städtischen Behörden festliche Acte statt. Um 11 Uhr erscholl von dem, gleich den Thürmen und vielen öffentlichen Gebäuden, festlich geschmückten Balcon des Rathhauses eine Festmusik, während um dieselbe Zeit die Garnison auf dem freien Plage vor dem Schlosse in Parade aufgestellt war. Ein von dem Stadtkommandanten, Herrn Oberst v. Schimpf, auf den erhabenen Kriegsherrn ausgebrachtes Hoch fand unter der Truppe begeistertem Wiederhall. Auf Kosten der Stadt wurden in der städtischen Speiseanstalt ungefähr 1500 Portionen Essen zubereitet und an hiesige Arme vertheilt. Die Spisen der königl. und städtischen Behörden waren bei dem Herrn Kreisdirector von Burgsdorff und das Officiercorps in der Stadt Hamburg zu einem Diner versammelt. Eine in dem Conservatorium der Musik zu Ehren seines erhabenen Protector's veranstaltete Abendunterhaltung und eine Festvorstellung im Stadttheater bildeten den Schluß der Festlichkeiten.

Verschiedenes.

Unsere gesellschaftlichen Zustände haben eine förmliche Umänderung, zum Theil auch zum Schlimmeren, erfahren. Wir kennen nicht mehr jene herrlichen Vereine von Männern der Wissenschaft, jene geselligen Kreise, die in der Blüthezeit unserer neu entstandenen Literatur in Weimar, Göttingen, Leipzig ic. bestanden, wo manches junge Talent in reichem Gedankenaustausch zu neuen Schöpfungen angeregt wurde; nur spärlich findet man in der Gesellschaft jene freudige Theilnahme an dem geistigen Leben der Nation, welche damals alle Unterhaltung durchzog, jenen frischen Sinn für die Kunst, der sich in Allem, was gethan und gesprochen wurde, kundgab. Die jetzige Unterhaltung dreht sich meist um gewöhnliche oder materielle Gegenstände, und wenn auch vom Theater, dem einzig noch gebliebenen besseren Unterhaltungsstoff, die Rede ist, so handelt es sich nur um Aeußerlichkeiten, um die betreffenden Schauspieler und Schauspielerinnen, selten um den Gehalt des Stückes. Ein großer Mangel unserer

heutigen Gesellschaft ist namentlich die immer größere Absonderung der beiden Geschlechter von einander. Michelet sagt darüber in seinem Buche über die Frauen ganz richtig: „Durch ein ganz sonderbares Zusammentreffen der Umstände, von theils socialer, theils religiöser und ökonomischer Natur, lebt der Mann so häufig getrennt von dem Weibe. Sie scheinen nicht einmal mehr auf verschiedenen, oder doch parallelen Wegen zu wandeln, sie gleichen beinahe zwei Reisenden, welche von derselben Station ausgehen, aber der Eine mit voller Dampfkraft, der andere nur mit halber Geschwindigkeit. Das Schlimmste dabei ist, daß Mann und Weib gar nicht sehr bemüht sind, sich einander zu nähern; es scheint fast, als ob sie sich gar nichts zu sagen hätten; es heißt es dann, sich erst Mühe geben, einander zu unterhalten. — Aber es geschieht dann auch selbst in größerer Gesellschaft nicht, wo die Artigkeit eine solche Rücksicht gebieterisch verlangt. Man kann es ja jeden Abend sehen, wie jeder Salon sich in zwei Salone theilt, in einen Herren- und in einen Frauen-Salon. Was man aber nicht so häufig sieht, — aber doch häufig vorkommt, ist, daß, wenn in einem freundschaftlichen Zirkel von nur zwölf Personen die Frau vom Hause in aller Liebenswürdigkeit dahin wirken will, Herren und Damen in eine gemeinsame Unterhaltung zu verwickeln, sich beinahe augenblicklich eine Todtenstille über die ganze Gesellschaft legt. Es giebt keine Conversation mehr. Sagen wir nun gerade heraus, was die Ursache hiervon ist: Es fehlt an Ideen, welche beiden Geschlechtern gemein wären, und selbst über das, was beide Theile interessiren könnte, weiß man nicht zu sprechen. Man hat sich zu sehr aus dem Gesichte verloren, und nur zu bald wird es nicht mehr zwei Geschlechter, sondern zwei abgeschiedene Gesellschaftsvölker geben.“

Aus New-York wird geschrieben: „Der große Humbigger Barnum macht wieder viel von sich reden, und in der That ist er unverwundlich. Nachdem er bankrott gewesen, hat er seine meisten Schulden bezahlt und nimmt jetzt wieder haufenweise Geld in seinem Museum ein. Demnächst werden wir die beiden stamessischen Zwillinge, die bekanntlich hier in der Union wohnen, in Barnums Museum in einer interessanten Lage sehen. Die beiden zusammengewachsenen Asiaten sind höchst eifrige Politiker, aber ganz verschiedener Ansicht und in ewiger Fehde. Der eine ist Demokrat, der andere Schwarz-Republikaner. Barnum ist nun mit ihnen übereingekommen, daß sie ihre politischen Disputationen vor dem hiesigen Publicum zum Besten geben. Die Speculation ist vortrefflich: es wird Dollars regnen. Neben den Stamessen will er auch die beiden sogenannten aztekischen Kinder ausstellen, mit welchen ein schlauer Yankee sogar „Gelehrte“ in Europa genarrt hat. Sie sind weiter nichts als Mikrokephalen, Mißgeburten aus der Republik San Salvador, Producte verderbten Bastardblutes von Negern und Indianern, wie schon bei dem einen der krause Kopf zeigt. Mit Azteken haben sie gerade so viel gemein, wie der Mann im Monde oder wie ein Eretin. Ein sehr guter Gedanke Barnum's ist auch der, daß er einen „Congreß der Nationen“ veranstalten will. Seine Agenten sind in den verschiedenen Welttheilen darüber aus, Menschen aller Racen für sein Museum zu beschaffen; wir werden also demnächst Eskimos, Lun- ausen, Hottentotten, Kaffern, Araber, Indianer aller Art, Papuas, Mongolen und dergleichen mehr beisammen sehen, ein lebendiges ethnologisches Cabinet, mit welchem der große Humbigger späterhin auch nach Europa zu kommen gedenkt!“

Ein neuer Industriezweig. In England werden seit einiger Zeit aus terra cotta und ähnlichem Material thönerne Särge angefertigt, deren Benutzung bereits eine verbreitete daselbst sein soll. Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß diese Särge in Beziehung auf das Material vor den hölzernen Manches voraushaben; es ist aber deren Anfertigung auch für die Kunstindustrie eine neue Gelegenheit zum Aufschwunge. Daß somit theils aus praktischen, theils aus in den Zeitverhältnissen liegenden Gründen die Herstellung thönerner Särge ein Industriezweig überall werden kann, wird nicht zu bezweifeln sein. Es ist daher auch anzunehmen, daß sich dieser Industriezweig auf England nicht allein beschränken werde, sobald man anderwärts von ihm Kunde bekommen hat. Wir haben daher Veranlassung genommen, auf denselben hiermit aufmerksam zu machen.

Bierpunsch-Essenz. Die Herren Melichar und Eichler in Prag haben ein Privilegium zur Bereitung einer Bierpunsch-Essenz erhalten. Dieses neuerfundene Getränk wird aus dem besten Biere bereitet, mit Eierdottern versetzt, und soll sehr wohl-schmeckend und der Gesundheit zuträglich sein. (Dester. Volksw.)

* Für die Hinterlassenen Böllners ist jetzt in New-York eine Sammlung im Gange und man hofft, daß der Ertrag derselben ein nicht geringer sein wird, da sich die angesehensten Deutschen dort an die Spitze gestellt haben.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Leipziger Börsen-Course am 12. December 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. <i>excl. Zinsen.</i>			Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. <i>excl. Zinsen.</i>			Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action <i>excl. Zinsen.</i>			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	91 1/2	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	—	101 3/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	62 1/4	—	—	
	kleinere	3	—	—	do. II. - do.	5	—	—	Anhalt-Desauer Bank à 100	14 1/2	—	—	—	
	- 1855 v. 100	3	—	88	do. III. - do.	5	—	99 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—	—	
	- 1847 v. 500	4	—	101	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	100 3/4	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—	—	
	- 1852, 1855 v. 500	4	—	101	do. do. do.	4 1/2	—	108 1/2	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—	—	—	
	- 1858 u. 1859 - 100	4	—	101 1/4	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	—	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—	—	
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	—	101 3/4	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	—	102 1/2	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	—	
	K. S. Landrentenbriefe kleinere	3 1/2	—	93 1/4	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	Deaussuer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—	—	
	Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	—	101 1/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102 1/2	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	70	—	—	
	Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500 u. 25	3 1/2	—	90	do. II. - do.	5	—	104 5/8	Gothaer do. do. do.	—	—	—	—	
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	96	do. III. - do.	4 1/2	—	101	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	—		
do. - 500	3 1/2	—	—	do. IV. - do.	4 1/2	98 1/2	—	Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	—		
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	101 1/4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	100 1/4	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—	—		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3 1/2	—	—	Eisenbahn-Action. <i>excl. Zinsen.</i>			—	—	Leips. Bank à 250 pr. 100	139	—	—	—	
do. - 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	—	Lübecker Commers.-Bank à 200	—	—	—	—	—	
do. kündbare 6 M.	3 1/2	—	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—	—	—	—	
do. v. 1000, 500, 100	4	—	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	—	—	
do. - 1000 kündb. 12 M.	4	—	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	—	—	
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipsig. Ser. I. v. 500	4	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	100 1/2	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—	—	—	
do. do. v. 100	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.	—	—	—	—	—	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	—	92 3/4	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	52	—	—	—	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	Leipsig-Dresdner . . . à 100 - do.	—	225	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	74	—	—	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	25	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—	do. - B. à 25 - do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
do. Anleihe v. 1859	5	—	—	Magdeburg-Leips. à 100 - do.	195 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	54 1/4	do. - B. à 100 - do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
do. Loose v. 1854 do.	4	—	—	do. - C. à 100 - do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
do. Loose v. 1860 do.	5	—	—	Thüringische . . . à 100 - do.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Sorten.			Angeb.	Ges.	Wechsel.			Angeb.	Ges.	Sorten.			Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/16)	—	—	—	9 3/4	Wien. Banknoten in östr. Währng.	—	70 7/8	Bremen pr. 100	—	108 3/4	—	—	—	
Zollpf. brutto u. 1/16 Zollpf. fein pr. St.	—	—	—	—	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5	—	—	à 5	—	—	—	—	—	
Augustd'or à 5 pr. Stück	—	—	—	—	do. à 10	—	99	Breslau pr. 100 Pr. Cr.	—	99 7/8	—	—	—	
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	—	Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	—	56 15/16	—	—	—	
And. anal. Ld'or do.	—	—	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	141 3/4	—	in S. W.	—	—	—	—	—	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13	—	—	Angsburg pr. 100 fl. in	87	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	—	150 1/2	—	—	—	
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	4 1/2	—	—	52 1/2 fl.-F.	—	—	London pr. 1 f Sterl. } 7 Tage dato	—	—	—	—	—	
Kaiserl. do. do. do.	—	4 1/2	—	—	Berlin pr. 100 Pr. Cr.	2 M.	—	Paris pr. 300 Frca. . . . }	—	—	—	—	—	
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—	—	—	—	—	3 M. . . . }	—	—	—	—	—	
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	—	—	—	—	—	3 M. . . . }	—	—	—	—	—	
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—	—	—	—	—	3 M. . . . }	—	—	—	—	—	
do. 20 Kr. do.	—	—	—	—	—	—	—	3 M. . . . }	—	—	—	—	—	
do. 10 Kr. do.	—	—	—	—	—	—	—	3 M. . . . }	—	—	—	—	—	
Gold pr. Zollpfund fein	—	—	—	—	—	—	—	3 M. . . . }	—	—	—	—	—	
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 3/4	—	—	—	—	—	3 M. . . . }	—	69 1/2	—	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 3/4 ab. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 1/2 ab.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Dessau: Abf. Drgs. 5 u. (von Dessau aus aber, nach 1 St. 55 M. Aufenthalt das. über Wittenberg bis Berlin), und Drgs. 8 u. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld).
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
 - B. Nach Berlin: Abf. Drgs. 3 u. 50 M. [Giljug], Drgs. 5 u. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Drgs. 8 u. 45 M. u. Abds. 5 u. 50 M. [Giljug].
Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 - A. Nach Berlin: Abf. Drgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
Anf. Nachm. 1 u.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Giljug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. [Giljug] (bis Riesa).
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
 - C. Nach Reichen: Abf. Drgs. 5 u. 45 M., Mitts. 12 u. und Abds. 6 u. 30 M.
Anf. Vorm. 10 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
 - D. Nach Dresden: Abf. Drgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Giljug], Mitts. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Giljug].
Anf. Drgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Bernburg: Abf. Drgs. 7 u. [Giljug], Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u.
Anf. Drgs. 6 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.

- B. Nach Magdeburg: Abf. Drgs. 7 u. [Giljug], Drgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 u.
Anf. Drgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Drgs. 8 u. 35 M., Mitts. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 - A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Drgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Drgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
 - B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Giljug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M.
 - C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Drgs. 5 u., Drgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Giljug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Giljug].
Anf. Drgs. 4 u. 10 M., Drgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
 - A. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 u. 15 M. [Giljug], Drgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Drgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
 - B. Nach Schwarzenberg: Abf. Drgs. 5 u. 15 M. [Giljug], Drgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Drgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
 - C. Nach Hof: Abf. Drgs. 5 u. 15 M. [Giljug], Drgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Wittenburg).
Anf. Drgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Wittenburg ab), Drgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag: **Das Nachtlager in Granada.** Romantische Oper in 2 Acten nach Kind's Drama vom Freiherrn von Braun. Musik von E. Kreuzer. (50 Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.)

Zehntes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 12. December.

Erster Theil. Symphonie (G dur No. 7) von Haydn. — Arie aus Titus von Mozart, gesungen von Fräulein Marie Cruvelli. — Concert (G moll) für Pianoforte von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn Martin Wallenstein aus Frankfurt am Main.

Zweiter Theil. Ouverture zur „Braut von Messina“ von Rob. Schumann. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein M. Cruvelli. — Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Herrn Martin Wallenstein. — Duett aus „Semiramis“ von Rossini, gesungen von Fräul. Charlotte Scharke und Fräulein Marie Cruvelli. — Jubel-Ouverture von C. M. von Weber.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Das 11. Abonnement-Concert ist Dienstag den 1. Januar 1861.

Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.
Lauberts Leihbibliothek, (S. Luppe) 30,500 Bände, ältere classische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

B. Behnert-Beckmanns Atelier für Photographie Burgstraße Nr. 8 im Garten.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Grimma'schen Straße allhier gelegenen Hause sind am 5. d. Mts. ein mit schwarzem Sammetragen, so wie mit Klappen über den Seitentaschen versehener Tuchrock und eine dunkelbraune breitdecklige Mütze entwendet worden.

Etwaige Wahrnehmungen hierüber bitten wir uns anzuzeigen. Leipzig, den 11. December 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Bausch.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abend des 8. d. M. aus einer in der Peterstraße hieselbst befindlichen Restauration ein brauner Ueberzieherrock mit schwarzem Sammetragen, schwarzwollenem Futter und gemusterten schwarzen Knöpfen, in dessen Taschen ein Paar wildlederene Handschuhe mit gelben Messingknöpfen, ein braunes Ledertäschchen mit mehreren auf verschiedene Namen lautenden Visitenkarten, ein kleines Cigarrenpfeifen von braunem Holze mit Bernsteinspitze und zwei Schlüssel befindlich gewesen sind, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung, falls Jemand bezüglich dieses Diebstahls irgend eine Auskunft zu ertheilen im Stande sein sollte. Leipzig, den 12. December 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 7. d. Mts. ist aus einem in der Hospitalstraße allhier gelegenen Hause ein Frauenunterrock von grünwollenem, mit bunten Tupfen versehenen Stoffe entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller hierüber etwa bekannt gewordenen Umstände.

Leipzig, den 11. December 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Bausch.

Bekanntmachung.

Aus einem auf der Dresdner Straße gelegenen Waschhause ist vor mehreren Tagen ein ungefähr zehn Wasserkannen fassender kupferner Kessel entwendet worden.

Wir sehen der unaesäumten Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes entgegen.

Leipzig, den 11. December 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Hauptzollamte sollen am 17. December dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

12 Stück buntfarbige halbwollene sogenannte Mantillen, mit wollenen und seidenen Franzen garnirt, gegen sofortige baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten versteigert werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, den 26. November 1860.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Lamm.

Solzauction.

In **Barneck** bei Leipzig sollen Montag den 17. Decbr. d. J. von früh 9 Uhr an ca. 80 Stck ausgewachsene meist harte **Langhaufen** und eine Anzahl $1\frac{1}{2}$ elliger **Scheitklaftern** an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die nähern Bedinungen vor Beginn der Auction. Versammlungsort die große Wiese nächst der Bürgeraue.

Sechste Aufführung

des

Dilettanten-Orchestervereins

Sonntag den 16. Decbr. Morgens 11 Uhr
im grossen Saale des Schützenhauses.

I. Theil.

Ouverture zu „Lodoiska“ von L. Cherubini.
Odetto für Streichinstrumente (I. Satz) von N. W. Gade.
„Auf dem Zürcher See“, in Form einer Sonate für Pianoforte solo und Männerchor, von A. L. Leidgebel.

II. Theil.

Sinfonie militaire (G dur) von J. Haydn.

Ausverkauf.

Bilderbücher

zu herabgesetzten Preisen,
— um damit zu räumen. —

Eine große Auswahl schöner Bilderbücher und sehr werthvoller Jugendschriften, z. B.:

Franz Hoffmanns neuer Jugendfreund in verschiedenen Jahrgängen — mit sehr vielen illuminierten Bildern — welche früher im Ladenpreis 6 Ngr. bis 2 Thlr. kosteten, — werden — um damit zu räumen — zu dem herabgesetzten Preise von 2 Ngr. bis 1 Thaler verkauft.

Gratis zu haben

Verzeichniß von Büchern zu herabgesetzten Preisen.

G. Senf, Universitätsstraße 6.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Nach Einführung des Gesetzes, die Aufhebung des Postzwangs für Packete unter 18 $\frac{3}{4}$ Pfd. B.G. betreffend, tritt die Bestimmung im 3. Alinea des §. 52. unseres Reglements, so weit davon Packete unter $\frac{1}{2}$ Ctr. betroffen sind, außer Kraft, wovon wir das betheiligte Publicum hierdurch in Kenntniß setzen.
Berlin, im December 1860.

Die Direction.

General-Versammlung der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

Nachdem beschlossen worden ist, nach § 24 der Statuten die diesjährige ordentliche Generalversammlung

Montag den 17. December 1860

in dem **kleinen Saale der Buchhändlerbörse** (parterre links) hier abzuhalten, so werden die Herren Actionaire hiermit eingeladen, sich an diesem Tage im gedachten Locale einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren.

Um 8 Uhr beginnt die Anmeldung und wird um 9 Uhr geschlossen, worauf die Generalversammlung eröffnet wird.

Tagesordnung:

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichts und des Rechnungsabschlusses, so wie Antrag auf Justification der Rechnung.
- 2) Beschlussfassung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende.
- 3) Wahl von zwei Ausschussmitgliedern und eines Stellvertreters, und
- 4) Beschlussfassung über nachfolgende, von Herrn **Fr. Ed. Schneider** und Genossen gestellte, die Abänderung der Statuten betreffende Anträge:
 - a) § 24 der Statuten ist am Ende des ersten Satzes dahin zu ändern:
"Im Uebrigen muß, wenn die Inhaber von mindestens 250 Stück Actien ($\frac{1}{10}$ des Actien Capitals) darauf bei dem Ausschusse antragen, eine Generalversammlung längstens 8 Wochen von dem Tage des Antrags an gerechnet anberaumt werden."
 - b) § 30 ist dahin zu ändern:
"Anträge, welche einzelne Actionaire an die Generalversammlung zu bringen wünschen, müssen dem Directorium oder Ausschusse 14 Tage vor Abhaltung der anberaumten Generalversammlung angezeigt werden."
 - c) § 47 wird dahin abgeändert:
"Das Directorium besteht aus einem Betriebsdirector und einem Stellvertreter, welche beide zu remuneriren sind. Die auf das Directorium bezüglichen Paragraphen sind nach diesem ausgesprochenen Princip gleichfalls abzuändern, resp. § 52 in Wegfall zu bringen."
 - d) Zu § 53 ist hinzuzufügen:
"Das Directorium muß die von dem Ausschusse allein oder von dem Directorium und dem Ausschusse gemeinschaftlich gefassten Beschlüsse vollziehen und ausführen."
 - e) § 58 g ist mit Beibehaltung der übrigen Sätze dahin zu ändern:
"Daß der Geschäftsbericht mindestens 14 Tage vor jeder Generalversammlung gedruckt auszugeben ist."
 - f) § 59 ist dahin abzuändern:
"Die gemeinschaftlichen Versammlungen erfolgen entweder auf Einladung des Directoriums oder des Vorsitzenden des Ausschusses und unter Vorsitz des Einberufenden ic."
 - g) Alljährlich ist in der Generalversammlung und durch dieselbe eine Revisions-Commission, aus 3 Personen bestehend, aus der Mitte der Actionaire zu wählen, welche die Geschäftsführung und Rechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr zu prüfen hat.

Der gedruckte Geschäftsbericht ist vom 10. December d. J. an bei dem Banquier Herrn **E. Hoffmann** (Markt Nr. 13) zu bekommen.

Leipzig, den 12. November 1860.

Das Directorium und der Ausschuss der Vereins-Bierbrauerei.

Dr. Andritzschky.

Wilhelm Felsche.

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden, wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Aufnahme in die gegenseitigen Ausstattungs-Vereine für Kinder findet bis zum 31. December d. J. noch zu den geringeren Prämien für das im laufenden Jahre erreichte Alter statt und ersuchen wir deshalb, uns die Anmeldungen zur Theilnahme schleunigst zugeben zu lassen.

Prospecte und Antragsformulare sowohl für die gegenseitigen Ausstattungs-Vereine der Kinder, wie für Feuer-, Lebens- und Renten-Versicherungen jeder Art werden unentgeltlich ausgegeben durch:

Friedr. Aug. Kern,
Special-Agent,
Petersstraße Nr. 43, 2. Etage.

Schömburg Weber & Co.,
General-Agenten f. d. Agr. Sachsen,
Klostergasse Nr. 15, 1. Etage.

Weihnachtsgeschenke für Auswärtige!

Ansichten von Leipzig in col. und schwarz, 32 Blatt div. seine Photographien vom hiesigen Museum, so wie Photographien aus anderen Gallerien nach berühmten Gemälden, col. und schwarze Ansichten verschiedener Gegenden empfiehlt in größter Auswahl

Louis Rocca, Grimma'sche Strasse 11.



Oberschlesische Eisenbahn.



Die Unterzeichneten sind beauftragt, die am 1. Januar 1861 fälligen Zinscoupons der Oberschlesischen Stammactien Lit. A, B & C, so wie der Prioritäts-Obligationen Lit. A, B, C & D

vom 2. bis 15. Januar 1861

ohne Spesenabzug auszahlend.
Leipzig, den 12. December 1860.

C. Hirzel & Co.

In Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Luther im Kreise der Seinigen.

Ein Haus- und Familienschatz zur
Belehrung und Erbauung

von
Dr. Johann Friedrich Theodor Wohlfahrt,

Fürstl. Schwarzburg. Kirchenrath.

8. broch. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Elegant gebunden Preis 1 Thlr. 21 Ngr.

Während die Biographien Luthers als Reformator eine ganze Bibliothek bilden, besitzen wir so gut wie keine Schilderung seines Lebens in seinen engern Verhältnissen als Sohn, Gatte, Vater, Freund u. s. w., deshalb glaubt der bekannte Verfasser in gegenwärtiger Schrift nicht bloß dem Bedürfnis der zahlreichen Verehrer Luthers entgegen zu kommen, sondern denselben auch ein Familienbuch zu bieten, welches unendlichen Segen für Geist, Herz und Leben spenden wird. Außerdem eignet sich das Werk zu einem sinnigen Geschenke bei jedem Feste.

Kritische Blätter

für Forst- und Jagdwissenschaft

begründet von Dr. W. Pfeil,

Königl. Preuß. Geh. Oberforst Rath und Professor ic.

fortgesetzt

in Verbindung mit mehreren Forstmännern und Gelehrten

von Dr. S. Nördlinger,

Oberförster und Professor an der Königl. Württemberg. Akademie Hohenheim.

Dreihundertvierzigster Band. Erstes Heft. 8. broch. 1 Thlr. 10 Ngr.
Dieses seit 25 Jahren bestehende, unter der früheren Redaction mit so vielem Beifall aufgenommene Werk wird von dem als forstwissenschaftlicher Schriftsteller rühmlichst bekannten neuen Herrn Redacteur mit ungetheilte Liebe und Aufmerksamkeit fortgesetzt werden.

Literarische Festgeschenke

für Erwachsene und Kinder, Familien zur Anschaffung empfohlen, statt des Verkaufspreises von 10 $\frac{1}{2}$ Thlr. zusammen zu nur 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.; einzeln zu den bemerkten Preisen:

Wolff's Hauschatz der Volkspoesie, geb. (12 $\frac{1}{2}$ Ngr.) zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Wolff's poet. Hauschatz d. Auslandes, geb. (21 $\frac{1}{2}$ Ngr.) zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Kollet, Lucunde. Eleg. geb. mit Goldschnitt (12 $\frac{1}{2}$ Ngr.) zu 16 Ngr.

Robert, unsere Hausfreunde aus dem Thierreich. In Beschreibungen mit vielen Thiergeschichten. Mit 102 feinen Abbildungen von Thieren. Eleg. geb. (2 Ngr.) herrliches Kinderbuch, zu 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Charaden, 12, zu Aufführungen für Kinder. (Lebende Bilder darzustellen mit erklär. Gedichten.) Mit 36 Abbild. auf 12 Tafeln, (1 Ngr.) höchst unterhaltend, zu 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Taylor, das Schiff. Darstellung des Schiffes und der Schifffahrt für Kinder. Mit 20 Abbild. cart. (1 Ngr.) zu 6 Ngr.

Märchen, drei neue, f. Kinder. Mit 18 Bild. cart. (2 $\frac{1}{2}$ Ngr.) zu 3 Ngr.

Buchhandlung von

Louis Pernitzsch,

oberer Park Nr. 3.

* Kinderbücher und Jugendschriften *

mit vielen illuminirten Bildern

in großer Auswahl

von 1 bis 10 Ngr.

empfehlen

Voigt & Zieger, Neumarkt 6.

Kataloge gratis!

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer literarischen Extra-Beilage von Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Wohlfeiles Weihnachts-Geschenk für Gebildete aller Stände.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Volksnaturgeschichte der drei Reiche für Schule und Haus. Mit besonderer Rücksicht auf Technik, Gewerbe, Künste und praktisches Leben. Von den Professoren Agassiz, Bronn, Gould, A. C. v. Leonhard, Perty und Seubert. Drei Bände. 8. gehftet. 1853 bis 1855. 114 Druckbogen. Mit vielen in den Text eingedruckt Holzschritten.

Ladenpreis 5 Thlr. 21 Ngr.

Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Der Inhalt der einzelnen Bände ist folgender:

- I. Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte, von Prof. Dr. Bronn in Heidelberg. Naturgeschichte des Steinreichs, von Prof. Dr. A. C. v. Leonhard in Heidelberg.
- II. Naturgeschichte des Pflanzenreichs, von Prof. Dr. Seubert in Karlsruhe.
- III. Naturgeschichte des Thierreichs, von den Professoren Agassiz, Gould und Perty.

Wir empfehlen die „Volksnaturgeschichte der drei Reiche“ nicht nur der erwachsenen, sondern auch der heranwachsenden Generation der gebildeten Stände. Der künftige Arzt, Naturforscher, Pharmaceut, Landwirth, Forstmann, Lehrer, Bergmann, Kaufmann, Gärtner, Industrielle ic. erhält in derselben eine unentbehrliche Vorschule für das ganze Leben, jeder Gebildete eine Quelle der nützlichsten, befruchtendsten, erweiterndsten Kenntnisse. Zahlreiche und gute Holzschritte im Texte erhöhen durch Verbindung von Wort und Bild das Anschauliche und Lehrreiche dieses Werkes, welches ein echt deutsches Hausbuch ist, das in keiner gebildeten Familie fehlen sollte.

Bei C. S. Neclam sen. ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Kinder-Leben in seinen heitern und ernstesten Stunden. 40 Geschichten mit Bildern von Karl Pilz. Preis 21 Ngr.

Die evangel. Volksschule, pädagog. Zeitschrift von Th. Ballien, Jahrgang 1859 pag. 110, bespricht dieses Buch mit folgenden Worten: Nichts Langweiliges, nichts Gemachtes, alles voll frischen, fröhlichen, heitern und ernstlichen kindlichen Lebens, Geschichten aus dem kindlichen Leben, die zu lesen auch der Erwachsene nicht zu verschmähen braucht. Ohne angehängte trockene Moral, desto mehr aber steckt darin. Viele der Geschichten werden beschlossen durch ein oder mehrere artige Verselein. Mit besonderer Liebe ist die Christzeit bedacht und ausgebeutet. Wenn der Verfasser in dem Vorwort sagt, daß das Büchlein von einem Manne komme, der seit Jahren sich die wärmste Liebe zu den Kindern bewahrt hat, so bestätigt das Büchlein selbst dies vollkommen.

Wohlfeile Unterhaltungslectüre.

Von F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig, so wie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Urania.

Taschenbuch auf die Jahre 1839—48.

10 Bände.

Statt für 18 Thlr. 20 Ngr. für nur 2 Thaler.

Enthält Novellen und Erzählungen unserer beliebtesten Schriftsteller: Tieck, Auerbach („Die Frau Professorin“), Gutzkow, Eichendorff, Willibald Alexis, Reußstab, Schücking u. a., und bildet so eine kleine für sich vollständige Unterhaltungsbibliothek.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 348.]

13. December 1860.

Weihnachtsgeschenke!

Die Buchhandlung von C. F. Schmidt,

Universitätsstraße, dem Gewandhause gegenüber,

empfiehlt ihr Lager von allen zu Festgeschenken sich eignenden Werken, als: Gebet- und Andachtsbücher, deutsche Classiker, Conversations-Lexika, Gedichte und Taschenbücher in prachtvollen Einbänden, Wörterbücher in allen Sprachen, Käfel- und Kochbücher, Atlanten, Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben etc. etc., besonders aber sehr schöne billige Jugendschriften.

Die Buchhandlung

von

C. L. Fritzsche, Universitätsstraße Nr. 2,

hält auch für bevorstehendes Fest ihr reichhaltiges Lager Bilderbücher, Jugendschriften und literarische Festgeschenke aller Art zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Weihnachts-Transparents.

Drei verschiedene Weihnachtstransparents können in der unterzeichneten Buchhandlung in Augenschein genommen werden. Auch ist daselbst eine kleine Auswahl von zu Festgeschenken geeigneten Büchern zu finden.

Buchhandlung von Ernst Bredt, Bosenstraße Nr. 17, Ecke der Königsstraße.

Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Lancha u. Markranstädt, umfassend 110 Dörfer der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet in weit über 200 Ortschaften im Umkreise von 6 Stunden. Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Ngr. Volkmar's Hof 2 Tr.

5800.

Festgabe.

Bei C. F. Schmidt in Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Jahn, Dr. G. A., Der Kalenderfreund. Ein sicherer Führer durch das Gebiet des Kalenders, der Zeitrechnung und Sternkunde. Ein Volks- und Schulbuch. Mit 1 lithographirten Tafel. Zweite verbesserte Auflage. In eleg. Umschlag geh. 15 Ngr.

do. — schön geb. 21 Ngr.

Simon, C. F. L., M., Sittenlehre in Erzählungen aus der Geschichte und dem täglichen Leben. Neue wohlfeile, mit 3 Stahlstichen versehene Ausgabe. 3 Bändchen.

Motto: Glaube dem Leben, es lehret besser, als Reden und Buch.

In eleg. Umschlag geh. 24 Ngr.

do. — schön geb. 1 Thlr.

Werthvolles und billiges Festgeschenk.

Ältere Auflagen des Conversations-Lexikon

(Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig)

sind gebunden zu nachstehenden wohlfeilen Preisen durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

2. Aufl. 1 Thlr. 10 Ngr. — 3. Aufl. 1 Thlr. 15 Ngr.

4. Aufl. 1 Thlr. 20 Ngr. — 5. Aufl. 2 Thlr.

6. Aufl. 2 Thlr. 15 Ngr. — 7. Aufl. 3 Thlr.

Reiszeuge,

Taschkasten,

Faber Bleistifte,

do. Etuis,

Stammbücher,

Album,

Kinderspiele,

Bilderbücher in allen Sorten

empfiehlt in grosser Auswahl

J. B. Klein's Kunst- u. Buchhdlg.,

Neumarkt No. 26.

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

Wohlfeile Jugendschriften

von Frz. Hoffmann, Jul. Hoffmann, Rich. Baron und Gust. Nidel.

32 Bändchen mit sauberen Stahlstichen. 8. Steif brosch.

Preis pro Bändchen 7 1/2 Sgr.:

Fr. Hoffmann, Der Henkelbukaten, Frisches Wagen, Der Schiffbruch. — Der blinde Knabe. — Der kleine Robinson. — Die Tulpenwiebel, Liebe deinen Nächsten, Die Stiefmutter. — Der treue Wächter, Der Widerspenstige. — Du sollst nicht stehlen, Mohr und Weiser. — J. Hoffmann, Ich sehe dich schon. — Haß und Liebe. — Der zerbrochene Becher. — Die Geschwister. — Capitain Lisdale. — Großvaters Liebling, Marie das Blumenmädchen. — Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten! — Die letzte Nacht. — Ehrlich währt am längsten, Die Eisfabrik. — Der schwarze Sam oder Menschenraub in Amerika. — R. Baron, Julius und Maria oder der kindlichen Liebe Macht und Herrlichkeit. — Der deutsche Knabe in Amerika, Gold Else's Wunderaugen. — Geschichte eines jungen Malers. — Fiorita, das Räubermädchen. — König und Kronprinz. — Das Christfest in der Familie Frommhold. — Freundschaft und Rache. — Das Testament. — Zwei feindliche Brüder. — Der Veteran. — Die Ueberschwemmung. — Aus Nacht zum Licht. — Californien in der Heimath. — G. Nidel, Rudolph oder der treue Hund.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest erschienen soeben:

H. Baron, Das Sonntagskind. — Der Schmutz der Mutter. — G. Nidel, Der blinde Wilhelm.

Preis pro Bändchen 15 Sgr.:

Julius Hoffmann, Neue Reisebilder für die reisere Jugend. Neue Ausgabe. 4 Bdchn. mit je 4 Stahlstichen. In Farbendruck-Umschlag eleg. carton. 1. Bdchn. Weltgegenden. — 2. Bdchn. Aus allen Zonen. — 3. Bdchn. Erzählungen eines alten Seemanns. — 4. Bdchn. Winterabende.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Leipzig bei

Otto Voigt, Petersstraße 14.



Von den
Erd- u. Himmelsgloben u. Tellurien,

entworfen von
Klepert, Bruhns, Gräf u. A.,

aus der Fabrik des
Geographischen Instituts in Weimar

halten ein vollständiges Lager:

Volgt & Günther in Leipzig, Königsstraße Nr. 4.

Otto Volgt in Leipzig, Petersstraße Nr. 14.

C. Fr. Fleischer in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Rosberg'sche Buchhandlung, Universitätsstraße, Paulinum.

F. G. Mylius, Petersstraße, Ecke nach dem Markte.

(Preiscurante der verschiedenen Sorten von 10 Ngr. bis 22 $\frac{1}{2}$ Thlr. gratis.)



In der Buchhandlung von **H. Hübner** in Leipzig, Johannissgasse Nr. 17, 1 Treppe, so wie in allen soliden Buchhandlungen

erhält Jedermann gratis:

Beweis, dass man durch die briefliche Lehrmethode von D. H. Lehmann, L. Lehmann und E. Kühn die englische und die französische Sprache ohne Vorkenntnisse und Bücher vollständig erlernt.

Für Herren, die sich als Schreiblehrer ausbilden wollen,
ertheile ich Unterricht nach meiner selbsterfundenen Methode, mittelst welcher Schlecht-schreibende binnen 8 Lectionen eine schöne, flüchtige, geradlinige, kaufmännische Handschrift erlernen können.
Meldungen: heute 9-11, 1-4 Uhr, Brühl Nr. 51.

Rudolf Nietzel aus Chemnitz.

Wit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe à 25 "	15 "
Viertel à 12 "	22 $\frac{1}{2}$ "
Achtel à 6 "	12 $\frac{1}{2}$ "

so wie

Classen-Loosen

Ganze à 10 Thlr.	6 Ngr.
Halbe à 5 "	3 "
Viertel à 2 "	16 $\frac{1}{2}$ "
Achtel à 1 "	8 $\frac{1}{2}$ "

1. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 17. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.



Die Kgl. Sächs. 59. Landes-Lotterie

nimmt am 17. Decbr. e. mit erster Classe, deren Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 zc. betragen, ihren Anfang. Ich empfehle hierzu aus meiner Collecte, welche

die 150,000 Thlr. schon zwei Mal,
die 100,000 Thlr. vorige Ostermesse

erhielt, Loose aller Gattungen zu geneigter Berücksichtigung.

C. Louis Tauber, Burgstraße Nr. 1.

Loose 1. Classe

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt

Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

NS. In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Loos von

150,000 Thlr. auf Nr. 51070.

Nächsten Montag wird die 1. Classe der 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

(Hauptgewinne 10000 und 5000 Thlr.)

Classen- und Voll-Loose hierzu in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt

Reinhold Walther,

Grimma'sche Straße Nr. 20,
Café français vis à vis.

* In der 59. Lotterie erhielt meine Collection an größeren Gewinnen:

100000, 15000, 4000 Thlr. à 1 mal, 5000 Thlr. à 3 mal. D. O.

Photographische Fabrik!

Um dem geehrten Publicum Gelegenheit zu geben, sich in den Besitz höchst billiger und doch dabei guter Photographien auf Papier zu bringen, habe ich von heute an neben meinem

Photographisch-artistischen Institute

eine photographische Fabrik errichtet, in welcher mit vierfachem Apparate gearbeitet wird. Es werden in derselben die schönsten Photographien auf Papier angefertigt und mit geschmackvoller Einrahmung zu folgenden äußerst billigen Preisen abgegeben: 4 Stück 1 fl , 8 Stück 1 fl 20 kr , 1 Duzend 2 fl , 2 Duzend 3 $\frac{1}{2}$ fl , und bleiben die Original-Platten 1 Jahr lang zu weiteren Abzügen liegen.

Die Preise der grösseren Photographien sind ebenfalls bedeutend ermässigt!

Panotypen werden in bekannter Schönheit ausgeführt.

Bei den Aufnahmen ist selbst das schlechteste Wetter nicht hinderlich. **Friedrich Manecke** in Lehmanns Garten.

Neufchäteller	20	Francs-Loose,	Ziehung am	1. Januar,
"	10	"	"	1. Mai,
Ostender	25	"	"	1. März,
Schwedische	10	Thaler	"	1. Mai,

zu haben bei **S. Fränkel sen.**

Loose 1. Classe

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt
Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 7

Stickerien u. Näthereien aller Art werden aufs Sauberste und Billigste gefertigt **Tauchner** Straße 27, 3 Treppen links.

Weihnachtsgegenstände für Kinder werden frisch decorirt und ausgebeffert ic. gr. Windmühlenstraße 15 im Hof 4 Treppen.

Summischuhe werden stets haltbar reparirt
Poststraße Nr. 8.

Summischuhe werden dauerhaft reparirt **Reudnitz, Grenz-**
gasse Nr. 22 parterre. **F. Aust.**

Summischuhe wie anderes Schuhwerk wird gut reparirt
Ritterstraße Nr. 34 im Hofe rechts 3 Treppen.

Summischuhe werden verkauft, auch einzeln, so wie solche reparirt
Burgstr. 21, Dr. Helfers Haus, Hof 1 Tr. r. Ehregott Stein.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Physikaten approbirte

Weisse Brustsyrop

in Flaschen à 15 kr , 1 fl und 2 fl ,
von **G. A. W. Mayer** in Breslau
ein treffliches Linderungsmittel.
Alleinige Niederlage bei **Theodor Pflitzmann**,
Markt, Bühnengewölbe 35.

Lager

des echten Kölnischen Wassers
— Eau de Cologne —
Von Johann Anton Farina
in Köln am Rhein
— zur Stadt Malland —
bei

Carl Fr. Fleischer

in Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 27,
empfehlend:
Eau de Cologne Double pr. Duzend 5 fl ,
do. **Prima** " 4 "
(in Kistchen à $\frac{1}{2}$ Duzend verpackt)
— Verkauf im Ganzen und Einzelnen. —

Schleier

empfehlend in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Rudolph Taenzler, Markt Nr. 12,
Engel-Apothek.

Rettig-Bonbons

zur Linderung bei Husten und Brustleiden von **Drescher & Fischer**
in Mainz. Lose à Pfd. 16 kr , Packet 4 fl , Schachteln 5 fl .
Alleinige Niederlage bei
Herrmann Wilhelm, Frankf. Str. 18.

Beste Alizarin-Tinte in Fl. à 15, 7 $\frac{1}{2}$, 5, 3, 2 $\frac{1}{2}$
und 1 $\frac{1}{2}$ fl , ohne Gefäß die Kanne à 9 fl ,
do. **schwarze Gallus-Tinte** in Fl. à 10, 5, 4,
2 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 1 fl ,
do. **Copir-Tinte** in Fl. à 7 $\frac{1}{2}$, 5, 2 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ fl ,
Stempelfarbe, blau à Fl. 4 fl , schwarz à 2 $\frac{1}{2}$ fl
empfehlend **Eduard Oeser**, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Weihnachts-Ausstellung

angefangener und fertiger Stickerien ist nun
vollständig u. aufs Reichhaltigste ausgestattet.

J. A. Hietel,

Stickerie- & Tapissierie-Manufactur,
Grimma'sche Strasse Nr. 31, 1 Treppe.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Räumung des
Waarenlagers verkaufe ich dasselbe zu
bedeutend herabgesetzten, ganz billigen
Preisen und da sich manches Hübsche
und Passende zu Weihnachts-
geschenken darunter befindet, so
mache ich auf diesen

billigen Ausverkauf

ganz besonders aufmerksam.

Wollene, halbwollene und halbseidene Kleider-
stoffe die Robe 2 fl , 2 fl 15 kr , 3 fl und 4 fl .
Gestreifte, carrirte und abgepaßte Barettkleider
von reichlichem Ellenmaße (zur Robe 24 bis 36 Ellen)
die Robe 2 fl 15 kr , 3 fl , 4 fl bis 5 fl .

Außerdem Doppelhäles, Cravatten-
tücher, Colliers, Kinder-
kleider und Jäckchen, seidene und Cachemire-
Westen, seidene Taschentücher, rosa- und hell-
blauseidene Mantillen ic. ic.

Gute schwarze Taffete von reingekochter Seide
zu Fabrikpreisen.

Gustav Markendorf,

Nachhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Im Herren-Kleider-Magazin v. **G. Leysath sen.**
soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Röcken, Beinklei-
dern, Westen und Schlafrocken sehr billig verkauft werden
Neumarkt Nr. 36.

B A Z A R

Morgen Freitag den 14. December Nachmittag 3 Uhr
wird die Weihnachts-Ausstellung des Bazar-Vereins im

Hôtel de Pologne

eröffnet, weshalb wir ganz ergebenst bitten, uns mit recht zahlreichem Besuch zu beehren.

Von Abends 7 Uhr an ist
Concert unter Leitung des Herrn Director **Welcker**,

so wie
Unterhaltungsmusik durch Accordions im Bier-Salon,

der sich am Ende des Corridors befindet.

Entrée à Person — 2 1/2 Ngr. —

Kinder — 1 Ngr. —

Zur Schau sind gestellt:

- 1) Panoramen und Stereoskopen, jeden Tag mit neuen Bildern.
- 2) Ein Theatrum mundi zur Unterhaltung für die Jugend.
- 3) Eine prächtige Weihnachts-Krippe, großes Tableau mit 20 fein gekleideten Figuren.
- 4) Eine Löwenfontaine aus welcher buntes Wasser strömt.
- 5) Ein Schweizerhaus, künstlerisch gemalte Staffage.
Unter den Verkaufsgegenständen sind besonders hervorzuheben:
- 6) Ein Affenhaus und ein Vogelhaus mit 5 Thürmen und Schieferdachung, von lebenden Thieren bewohnt.
- 7) Ein zooplastisches Cabinet mit vielen ausgestopften Thieren.
- 8) Ein Flötenwerk mit Uhr, gebaut 1797 von dem berühmten Hofuhrmacher Möbinger in Berlin. Schönes Mahagoni-gehäuse mit stark vergoldeten Beschlägen; auf demselben sitzt eine Figur, Meisterwerk in Marmor vom Professor Schadow in Berlin, welche die Zeit angiebt. Sie spielt jede Stunde eine Composition von Mozart, Rossini, Gluck, Schulz etc. auf neun Walzen.
- 9) Ein 200 Jahre alter russischer Rennschlitten, dessen Kasten ringsherum mit vielen Thieren in schönster Bildhauerarbeit verziert ist, was eine Bärenhölle vorstellt. Nebst dazu passendem Pferdegeschirr.
- 10) Ein kunstvolles Schachbret in elegantem Ema mit Figuren von Perlmutter und Bernstein. Ein Cabinetsstück, was nur noch einmal existirt.
- 11) Ein Spinnrad, Meister- und Cabinetsstück von Mahagoni und Eisenbein.
- 12) Ein Dampfzug, 13 Fuß lang, durch Federkraft fahrbar, und endlich
- 13) Eine große Auswahl lebender überseeischer Vögel in den seltensten Gattungen nebst einem Aquarium mit Goldfischen, decorirt durch Warm- und Kalthauspflanzen aus der Kunst- und Handelsgärtnerei von A. Rohland.
Auch ist für Liebhaber
- 14) Ein Schließstand zu Bolzenbüchsen vorhanden.

Verzeichniss der Aussteller und deren Artikel.

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1) C. G. Schrader, Carticaturen. 2) Jul. Krause, Spielwaaren und Illuminations-Laternen. 3) 4) 5) J. G. Streubel, hölzernes Haus- und Küchengeräthe, Spielwaaren. 6) Paul Leonhardt, Puz- und Modewaaren. 7) 8) Panoramen. 9) Jul. Gräbel, Kammwaaren, Schnitzereien in Elfenbein und Holz. 10) Rob. Tittmann, ein Dampfzug. 11) H. O. Meder, Optikus und Mechanikus. 12) Henr. Siegel, Pelzwaaren. 13) H. B. Böhr, Toiletten und Kindermöbeln. 14) Lud. Weber, Zinkkunstgusswaaren. 15) H. E. Kramer, Porzellanbilder. 16) Mor. Wünsche, ff. Messerschmidt- und chirurgische Waaren. 17) Carl Steinert, Vergolber. 18) Weihnachts-Krippe. 19) Schweizerhaus. 20) Löwenfontaine. 21) L. Hüssel, Federblumen. 22) J. Planer, überseeische lebende Vögel, Goldfische. 22 B) A. Rohland, Kunst- und Handelsgärtner. 23) Ferdinand Lehmann, Etöcke, Cigarrenspitzen, ein Spinnrad. 24) Buffet von Grossberger & Kühl à la charcuterie. 25) J. G. Quellmalz, Südfrüchte. 26) C. J. Planer, Puppen. 27) A. Lehmann & Sohn, Kammwaaren. 28) Gust. Liebner, Nadelwaaren und Drahtgeflechte. 29) Herm. Zschech, Glaswaaren. 30) Fr. Froberg, Cravatten und Parfümerien. | <ol style="list-style-type: none"> 31) Wilh. Müller, Eisenguss-, Kurz- und Spielwaaren von Metall, Nürnberger Lebkuchen von Wegger, 1 Schachspiel. 32) Theodor Kühn, Reisszeuge, Goldwaagen, Waageballen. 33) Heinr. Pätzler, patentirte Tafelwaagen. 34) F. W. Friedemann, Pelzwaaren. 35) L. Bühle & Co., Schreibmaterialien. 36) Jul. Winkelmann, galvanisch versilberte Waaren. 37) Carl Waage, ein Pianino. 38) Fr. Ziegler 39) Ed. Benndorf } Möbeln und Polsterwaaren. 40) Carl Lehmann 41) 46) Zschiesche & Köder, Antiquitäten. 42) Ernst Häckel in Reudnitz, Lampenfabrik. In Commission bei W. Müller. 43) C. L. Pfützer, Wiener Kurzwaaren. 44) Ernst Franke, Pianofortes. 45) Fr. Hösse, Schießstand. 47) Franz Leibe, Leipziger Pfefferkuchen. 48) 49) Fr. Ziegler, Korbwaaren. 50) F. W. Moritz, Gewehre aller Art. 51) F. W. Poppe, Vogelhaus. 52) B. Hatzböhm, lebende Affen und überseeische Vögel. 53) C. E. Pitz, Buchbinder- und Cartonnagewaaren. 54) G. R. W. Thleme sen., Spielwaaren. 55) Em. Köttwitz, Puz- und Modewaaren, Puppen. 56) Gustav Gaudich, Wäsche, Schürzen und Cravatten. 57) Fr. Schellberg, zooplastisches Cabinet. 58) 60) Stereoskopen. 59) Peter Huber, Nähmaschinen. 61) Bier-Salon. 62) Theatrum mundi. |
|---|---|

Kataloge sind an der Cassé à 1 Ngr. zu haben.

Das Directorium des Bazar-Vereins.

Wilh. Müller. Fried. Wilh. Moritz. Theodor Kühn.

Die Spielwaaren-Ausstellung

von **Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse No. 14,
empfehlte bei billigen Preisen eine grosse Auswahl.

Zum diesjährigen **Weihnachtsmarkte** bringe ich die ergebene Anzeige, dass ich für diese Zeit in dem



Entresol

meines Geschäftslocals eine reichhaltige Auswahl derjenigen Artikel ausgelegt habe, welche sich besonders zu **Festgeschenken** eignen, z. B.



Porzellan und **Sydelolith**: Gruppen auf Postament — Goldfischbehälter mit Figuren — Confectschalen — Tabakbüchsen — Feuerzeuge — Aschabstreicher — Flaschenkorke — Trinkbecher — Lithophanen — Blumenvasen — Ampeln u. s. w. — **Bronze-Waaren**, als: Candelabres — Tafel- und Handleuchter — Brietbeschwerer — Schreibzeuge — Etagères — Uhrhalter — Arbeitskörbchen — Cigarrenständer — Toilettespiegel — Tischklingeln — Fruchtteller u. s. w. — Ferner: **f. Leder- und Galanterie-Artikel** — Neueste **Albums für Photographien** — **Wiener Holz- und Bronze-Waaren** — **Musiken in elegantem Gehäuse** — Pariser **Operngläser** — **Stereoskopen-Apparate** und **Bilder** in bedeutender Auswahl — Feinste **Meerschamwaaren** — **Klingelzüge** — **Marqueterien** — **Morgenschuhe** für Herren und Damen — Pariser **Glacé-Handschuhe** — **Papeterien** — **Cartonagen** — franz. **crystallisirte Früchte** und **Dragées** in feinen Cartons — franz., engl. und deutsche **Parfumerien** — **Eau de Cologne**, gegenüber dem Jülich-Platz, u. s. w.

Ausser diesen verbleiben in dem

Parterre

die hienklinglich bekannten Branchen: **Reise-Utensilien** — engl. und deutsche **Sättel** und **Reitzeuge** — **Jagd- und Angel-Requisiten** — **Jagdgewehre** und **Waffen** — **Spazierstöcke** und **Regenschirme** — engl. **Regenröcke** und **Mäntel** — franz. **Gummischuhe** — **Pariser Hutfager** — **neueste Herrenmützen** — **Moderateur-Lampen** — **Stahl- und Schneide-Waaren** — **Bürsten** und **Kämme** aller Art — diverse franz., engl. und deutsche **Kurz-Waaren**.

Bei Gelegenheit der bevorstehenden Weihnachts-Einkäufe halte ich mein mannichfaltiges Lager zur gütigen Berücksichtigung, dem freundlichen Wohlwollen eines geehrten Publicums mit der Versicherung der solidesten Bedienung, bestens empfohlen.

E. W. Werl,

früher **G. B. Heisinger** im **Mauricianum**.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehlen wir uns auf das Reichhaltigste assortirte

Herren- und Modewaaren-Geschäft,

insbesondere

Poil de chèvre,
Mixed Lustre,
Cattun & Jaconas,
Seidenstoffe schwarz und coul.,
Chales,
Westen, seidene und wollene,

etc. etc.,

die wir durch große Parthie-Einkäufe im Stande sind, sehr billig verkaufen zu können.

Adam & Eisenreich.



Alpacca-Regenschirme,

auch dergleichen für Kinder, empfiehlt als etwas Schönes und Dauerhaftes die Schirmfabrik von

Franz Schiffner, Grimma'sche Straße 37.

Form **Walewsky**, das Neueste von Herrenhüten empfiehlt
Haugk's Hutfabrik am Rosenthal.
Magazin: Grimma'sche Strasse Nr. 12, 1. Etage.

Eine Partie große schwer seidne Regenschirme

mit echten **Wallofen** oder besten **Stahlgestellen** und feinsten **Stöcken** verkaufe um vor dem Fest damit zu räumen à Stück 3 Thlr. 20 Ngr., so wie dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner, à Stück 3 Thlr. 7 1/2 Ngr. — Geringere Sorten seidner Regenschirme von 2 Thlr. 10 Ngr. an, so wie alle andern Sorten Schirme in **Seide, Alpacca** und **Baumwolle**, als auch **En-tout-ou** und **Marquisen** zu verhältnismäßig eben so billigen aber festen Preisen bei

M. Schulze, Reichstraße 55.

Billige, dabei aber feste und dauerhafte Kleidungsstücke

für den Arbeiterstand hält stets vorräthig und verkauft zu ganz billigen, aber festen Preisen

Ferdinand Neumann, Brigade-Schneider, Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage.



Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strassen- u. Neumarktecke,
empfehlte zu passenden Weihnachtsgeschenken sein
neusortirtes Lager von

Pariser Nouveautés und Phantasie-Artikeln,
Elegante Pariser Modérateur-Lampen und
Bronce-Waaren,
Pariser Schmuck neuester Façon von feinst-
ster Vergoldung,
englisch Kupfer- und Britania-Waaren,
feinste Silberplattirwaaren

bestehend in diversen Sorten Hand-, Spiel- und Tafelleuchter,
Candelabre, Theemaschinen, Frucht- und Zuckerschalen,
Weinkühler, Etagèren, Service u. Tafelgeräthe aller Art etc.

Pariser Herren-Hüte u. Mützen.

Robert Hänsel,

Reichsstrasse Nr. 7,

empfehlte zum bevorstehenden Feste billige
Kleiderstoffe
von 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. — 2 $\frac{3}{4}$ Thlr.

A. GOTTHART,

Leipzig, Markt, Stieglitzens Hof, im Hof Gewölbe 3,
empfehlte sein

Nürnbergger Kurz-, Galanterie- und
Spielwaaren-Lager

en gros zu Fabrik-Preisen,

hält auch stets Lager ordinalrer und feiner
Tischmesser und Gabeln, stählerne Kinder-
säbel in allen Grössen, fein geschnitzte Holz-
waaren, Photographie-Rahmen in verschie-
denen Gattungen, Cartonagen in grosser Aus-
wahl zu billigen Preisen.



Filter-Bälle

aus plastischer Kohle, welche das
schlechteste Wasser rein und
trinkbar machen. Anwendbar zur
Klärung trüber Brantweine, Liqueure,
Rume, Weine, Biere, fettiger und
leimiger Flüssigkeiten im heißen Zu-
stande, neue Kaffeefilter, welche
besser als Filterfäcke klären, schlech-
ten Geschmack dem Kaffee benehmen,
à Stck. 1 $\frac{1}{2}$ s, 2 $\frac{1}{2}$ s etc.

bei
H. Blumenstengel,
Markt 8, nahe der Hainstraße

Sein reichhaltig assortirtes Lager aller Arten

Herren-Cravatten

und Schlipse in stets neuen Formen und Mustern, eigener
Fabrik, empfehle unter Zusicherung streng solider und möglichst
billiger Bedienung

Julius Berthold

in Kochs Hof, vom Markt herein rechts.

Markt, Bühnengewölbe Nr. 30.

Herren- und Knabenhüte,

so wie Damen- und Mädchenhüte in den neuesten Façons
und Farben empfehle äusserst billig

W. T. Köberlings Gutlager.
Markt, Bühnengewölbe Nr. 30.

R. T. Köberling's Hat-Fabrik,

Hainstraße Nr. 2,
empfehle in den neuesten Façons und Farben größte Auswahl
Herren-, Damen-, Mädchen-
und Knabenhüte ungemein billig.

Die Schirm-Fabrik

von

Herrmann Fleck

empfehle schwerseidene Regenschirme à Stück 2 $\frac{1}{2}$ s, 3 u. 3 $\frac{1}{2}$ s,
Köper-Regenschirme von 20 s an. Für solide Waare wird ga-
rantirt, Reparaturen schnell und billig. Hainstraße Nr. 7.

Atrappen

in reicher Auswahl, so wie
echte Nürnbergger Lebkuchen
in frischer delikater Waare empfehle

Clemens Jäckel, Markt und
Hainstr. 8.

Die neuesten Muster von

Palmenhüten

aus der Fabrik von

F. B. Cordler in Annenweller

empfang und empfehle zu geneigten Aufträgen darnach
F. A. Sparig.

Die größte Auswahl

in Cravatten und Schlipfen aller und neuester Façon,
Herren-Negligé-Mützen in Sammet, Seide und Wolle em-
pfehle zur geneigten Beachtung und zu bekannt billigsten Preisen
(ohne Steigerung trotz hoher Seidenpreise)

die Cravattenfabrik von C. G. Froberg,
Nicolaistraße Nr. 2, Herrn Haustein vis à vis.

Das Stahlfeder-Lager

von J. Alexandre soll, weil er die Messen nicht mehr damit
beziehen will, ausverkauft werden, und um damit rasch zu
räumen offerire ich diese feinen Federn

à Groß 10 Ngr.

Es sind größtentheils Sorten, die einen realen Werth von 15
bis 20 Ngr. haben.

Gustav Roessiger, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 16.

Schlafröcke!

von Doppelstoff, dsl. von Lama, Westen in Sammet, Cachemit
und Seide empfehle in reichhaltiger Auswahl

Ferdinand Fiebiger, Markt Nr. 8.

Damentaschen,

Necessaire, Nafretuis, Schlosmappen, Briestaschen,
Portemonnaies und Cigarrenetuis, Albums, Jour-
nalnappen, Thermometer etc. etc. empfehle in schöner Aus-
wahl zu billigen Preisen

Ernst Hagendorf, Gimm. Str. 38, Ecke des Naschmarktes.

Herren-Wäsche

eigener Fabrik,
Senden in Shirting und Leinen mit großen u. kleinen Falten-
lagen, Vorhemdchen, Nachhemden, Kragen u. Cra-
vatten empfehle zu billigen Preisen

Hainstraße 31 Minna Bauer, Hainstraße 31.

Mein Lager der neuesten und feinsten

Ball-Coiffuren

empfehle zu billigsten Preisen.

Herrmann Thimig, Markt Nr. 2,
Gewölbe.

Empfehlung.

Mein Lager gestrickter und gewirkter Strumpfwaaeren und von
den feinsten Gesundheitsjacken und Hosen, welche in der Wäsche
nicht eingehen und nach derselben eben so weich bleiben, für Herren
und Damen empfehle im Duzend und en detail zu den niedrigsten
Preisen.

Joh. Gottl. Manleke, Tuchhalle.

Post-Papier mit Namen-Stempel

(in eleganter Verpackung für Fest-Geschenke),
Papeterien, Haushalt- und Wäsche-Bücher, Schreibzeuge und Notizbücher etc.
in größter Auswahl bei
G. Mylius, Petersstrasse Nr. 48 (Ecke vom Markt).

Wein

Spitzen- und Stickerei-Waaren-Lager

ist für das bevorstehende Weihnachtsfest aufs Reichhaltigste mit den neuesten Sachen ausgestattet;
besonders empfehle: Kragen, Garnituren, Schleier, Taschentücher, Fanchons, Barben, Mantillen,
Streifen, Einsätze etc. etc.

zu billigsten Fabrikpreisen.

Herrmann Thimig, Markt 2, Aschards Haus.

Brühl 73. Pelzwaarenlager von Friedr. Erler. Brühl 73.

Reichhaltigste Auswahl. Niedrigste Preise. Solide Arbeit.
Aufträge erledige schnell und billigt.

Die neuesten Muster nächster Saison von Florentiner Strohhüten

für Herren: Form Touriste, Panama, Marin und Calabrese,
für Damen: Form Richmond, Paragon, Touriste, Malverne, Lauré, Ventnor, Claremont, Bolero, Aruntel und Larke,
für Kinder: Form Turban,
empfang und empfiehlt zu geneigten Aufträgen darnach

F. A. Sparg, Thomasgäßchen Nr. 7.

Marie Pfeiffer, Petersstrasse, 3 Rosen,

empfehle zu Weihnachtsgeschenken die neuesten Pariser Neze, Coiffuren, Kämmen, Diademe, Ballkränze,
geschmackvolle Hüte und Damen-Gravatten zu billigen Preisen.

Grosser Ausverkauf.

Der in der Auction verbliebene Rest von feinen engl. Teppichen, Fußdeckenzügen, Tischdecken, Damentaschen,
Reise- und Geldtaschen, Brieffaschen, echter Pecco-Thee, ingleichen eine Partie ganz feine moderne
Damen- und Kindermäntel, Jacken, Mantillen soll zum billigsten Tarpreis ausverkauft werden.
Ferner offeriren noch zum billigsten Preis ein Pöschchen echte feine Punschessenz, feinen Jamaica-Rum in
Flaschen und feine Cigarren.

Der Ausverkauf dauert nur 3 Tage Donnerstag den 13., Freitag den 14. und Sonnabend
den 15. December.

Katharinenstraße, Europäische Börsenhalle.

Cigarren-Guillotinen, Barometer und Thermometer

in den verschiedensten Sorten, so wie alle Arten Flüssigkeitswaagen, physikalische Magazin von

Reiszeuge

zum Schulgebrauch so wie für höhere Lehranstalten etc. und
einzelne Theile derselben empfiehlt das optische Institut und

Joh. Friedr. Osterland,

Markt Nr. 8 im Gewölbe links vom Hauseingang.

Paraffinkerzen, Prima, Stearinkerzen, Prima & Secunda,

so wie Christbaumlichter in verschiedenen Größen empfiehlt

Carl Groesst, Ritterstraße Nr. 11.

Das Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister

am untern Park Nr. 8 empfiehlt seine solid gearbeiteten Meubels unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Damenmäntel,

Mantillen, Morgenröcke und Jacken großes Lager
auffallend billig bei **C. Egellng**, Gewölbe Hainstraße Nr. 28
im Anker, Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.

Corsetts ohne Naht

mit Fischbeineinzug empfiehlt in schön sitzenden Façons und
dauerhafter Waare billigt

Rudolph Taenzler, Markt Nr. 12,
Engel-Apothek.

Bouquets von getrockneten Blumen

sind stets vorräthig zu haben Markttag bei der Gärtnerin **Sie-
mann** aus Schönefeld. Bestellungen darauf so wie auch auf
Aus schmückung von Körbchen werden angenommen
Querstraße Nr. 26.

Baukasten

in allen Größen, das Stück von 5 \mathcal{R} an, bei

L. Bühle & Co., Klostersgasse 14.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein reich-
haltiges Lager aller Arten Korbwaaren, Korb-Meubles,
Bücher-Regale, Blumentische u. s. w.
J. G. Zechendorf, Thomaskirchhof Nr. 30.

Puppenleiber, Puppenköpfe, Puppenarme
verkauft sehr billig
Heinrich Fischer, Madler, Grimm. Str. 24.

Strohbüchchen für Puppen
mit und ohne Garnirung empfiehlt
Herrmann Thimig, Markt 2, Gewölbe.

Wolwaaren,

Muffe, Krage, Manschetten, Jacken, Pelze u. s. w. empfehle ich und verkaufe sehr billig feine naturll Bisamgarnituren von 12 fl an. **F. W. Friedemann**, Kürschner, Weststr. 49, 2 Tr.

Ausverkauf moderner Winterhüte für Damen im Puzgeschäft Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Eine kleine Partie eleganter Modehüte zum halben Werthpreis verkauft, um bald damit zu räumen, **Amalie Richter**, Petersstraße Nr. 44.

Porzellan-Spielsachen,

als Thee-, Kaffee-, Tafel-, Koch- und Wasch-Service, Meubles, Bade- und Schreibender, Puppenköpfe, Ripptisch-Figuren und dergleichen kleine neue Gegenstände empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen sind schön und billig zu verkaufen **Colonnadenstraße Nr. 22.**

Zu verkaufen ist eine ganz neue Puzhandlung, sehr elegant, eine fast neue Küche, ein Kinderschlitten und andere Spielsachen **Jacobshospital** beim Pförtner **Börner**.

Zu verkaufen ist ein Flügel zu einem sehr billigen Preis große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 3 Treppen.

Ein Pianoforte,

noch gut gehalten, ist billig zu verkaufen **Mittelstraße Nr. 4, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist ein Pianoforte **Albertstraße 18, 1 Treppe links.**

Ein gut gehaltenes Pianino steht zum Verkauf im Hôtel de Prusse. Besichtigung zwischen 12 und 1 Uhr Mittags.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist zu verkaufen **Halle'sches Gässchen Nr. 8 parterre.**

Ein Pianoforte in Mahagoni, gut gehalten, ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen **Reichstraße Nr. 11** im Hofe links 2 Treppen.

Violine-Verkauf. Eine ausgezeichnete Jakobus Steinersche Violine (1658) ist für den festen Preis von 70 fl zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter V. 10. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.



Billige Goldsachen,

neue sowohl als auch gebrauchte, als: prächtige Garnituren, bestehend in Armband, Broche und Bouton, so wie einzelne dergl. Gegenstände, Medaillons, Uhrhaken, Damen-Ringe, Busen-Nadeln, Siegelringe, Uhrketten, Pendelknöpfchen u. s. w., ferner:

goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren,

Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren unter Garantie, so wie sehr schöne Stuh- und Rippuhren, Spieldosen, Goldrahmen-Spiegel, Uhrgläser u. s. w. zu außerordentlich billigen Preisen; auch werden werthvolle Sachen zum höchsten Werth als Zahlung mit angenommen oder gekauft bei

C. Ferdinand Schultze, Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Getragene u. neue Taschenuhren,

Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren werden nur mit Garantie (als anerkannt) für ganz sicher richtig gehend verkauft, auch andere dagegen mit angenommen.

C. Unglbauer, Brühl 69, quervor der Reichstr. im Laden. NB. An Sonn- und Festtagen befindet sich der Verkauf im Logis, welches am Laden angezeigt ist.

Eine feine goldene Damen-Cylinderuhr, in 8 Steinen gehend, wird mit Garantie für ganz sicher richtig gehend verkauft **Brühl Nr. 69** im Gewölbe.

Eine Strohhutpress-Maschine

neuester Construction und noch wenig gebraucht ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen und Näheres zu erfahren bei Herrn **C. W. Bähr**, Reichstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Mehrere sehr gut gehaltene Modelle, die für Gewerkschüler von besonderem Interesse sein dürften, stehen billig zu verkaufen **Burgstraße Nr. 12, 2 Treppen, Logenseite.**

4 Stück Ladentafeln,

noch wie neu, 3 Ellen 22 Zoll lang, 1 E. 15 Zoll tief, je 2 Stück zusammenpassend, 1 Packtafel mit eichenem Blatt und Boden, 5 Ellen 8 Zoll lang, 1 Elle 22 Zoll tief, sollen zusammen oder einzeln verkauft werden. Zu erfragen **Brühl Nr. 69** im Meubelgeschäft.

1 Mahagoni-Büffet,

Mahagoni-Pfeiler, **Goldrahmenspiegel** u. **Mah.-Meubles** in Auswahl, **Sophas** sollen vor dem Räumen billig verkauft werden **Brühl Nr. 69** im Gewölbe.

Große Backenstühle,

Lehn- und Damenstühle, **Kindersophas** u. s. w. zu billigsten Preisen sind vorrätzig bei **C. Lehmann**, Tapezierer, **Petersstraße Nr. 40.**

Kleiderschränke

in weiß und eigenartig lackirt empfiehlt zu billigen Preisen **H. Haesselbarth**, gr. Windmühlenstraße 1 B.

Mahagoni-Lehnstühle, sehr dauerhaft gepolstert, sind billig zu verkaufen. Am Markt, **Engelapothek 4. Etage.**

Zwei Ottomanen, vorzüglich gut und dauerhaft im Polster, sind billig zu verkaufen **Burgstraße Nr. 17, 1. Etage rechts.**

Umzugs halber sind einige **Möbels** sofort zu verkaufen **Brühl 71, im Hofe rechts 1 Treppe.**

Ein großer Herrenschräbisch,

ein dergl. **Bücherschrank** und noch mehre andere **Möbels** sind zu verkaufen **Reichstraße Nr. 36.**

Ganz billig stehen zum Verkauf dauerhafte **Ottomanen** und **Sophagestelle**, dergl. **Lehnstuhlgarnen** mit und ohne **Eisenlehne**. **Burgstraße Nr. 17, 1. Etage rechts.**

Federbetten sind zu verkaufen **Brühl 71, im Hofe rechts 2 Tr.**

Ein neuer **Beh-Pelzkragen** ist billig zu verkaufen **Lauchstr. Nr. 27** im Hofe parterre.

1 Herrenpelz

mit **Bisamkrage** und **Ausschlagen**, noch wie neu, soll billig verkauft werden **Brühl Nr. 69** im Meubelgeschäft.

Zu verkaufen ein großes **Kaffeebret** mit einem **Bild** von historischem Werth.

Zu erfragen **Halle'sches Gässchen 9** im Gewölbe.

Zu verkaufen eine kleine **eiserne Drehbank** mit **Support** zu 150 fl **Neumarkt 9, 3 Tr., Stube 6** (zu treffen **Nachm. bis 3 Uhr.**)

Ein neues schönes **Kindertheater** nebst **Zubehör** ist zu verkaufen **Querstraße 5, 4 Treppen Thüre rechts.**

Zu verkaufen ist ein großes **Schaukelpferd** (**Naturpferd**), gut gehalten, **Lurgensteins Garten Nr. 8 parterre.**

Wagen-Verkauf.

Ein gefahrener im besten Stand befindlicher, **zweispänniger**, vierstücker, ganz bedeckter **Kutschwagen** steht in **Reudnis**, **Kohl-gartenstraße Nr. 257** zu verkaufen.

Eine Parthie

leere, gut gehaltene **Kisten** stehen zum billigen Verkauf **Grimma'sche Straße Nr. 12** im Hofe.

Ein Transport dänischer Pferde sind heute bei mir eingetroffen. **Goldne Sonne.**

M. Sommerfeld & Meyer.

Morgen **Freitag**, als den 14 d. M. trifft ein

Transport Thüringer Landschweine

bei Herrn **Helmwig** ein, **Berberstraße Nr. 7.**

H. Stempler.

Canarien-Vögel.

Wer noch gute **Triller**- und **Hohlpefenschläger** kaufen will, bemühe sich **Neufreihof Nr. 40, 3. Etage.** Dieselben sind zu hören bis **Abends 9 Uhr.**

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 348.] 13. December 1860.

Kartoffeln, echt Weisenseker, beste Sorte à Metz 3 1/2 \mathcal{R} , im Scheffel billiger, Neukirchhof 6.

15 Schock trockene, kieferne, künige, größtentheils reine Pfofen, 1 1/2 Zoll stark, 6, 7 und 8 Ellen lang, sind billig zu verkaufen, können auch nöthigenfalls franco Bahnhof Wurzen geliefert werden von

Chr. Messler in Schildau.

Brennholz.

Kiefernes 7/8 elliges Rund- und Scheitholz gebe ich in jedem Quantum zu den bestimmt billigsten Preisen ab; Proben von diesem Holze habe ich auf Lager Berliner Bahnhof und kl. Windmühlengasse Nr. 13. Wegen des Verkaufs bitte ich geehrte Abnehmer, sich gefälligst nach der kl. Windmühlengasse zu bemühen.

Bernhard Ernesti.

Holzkohle

empfehle in trockner Waare zum billigsten Preis August Händler, Weststraße Nr. 54 im Hof.

Leplitzer Patent-Braunkohle und beste Zwickauer Steinkohle ist fortwährend zu haben bei

Robert Schreckenberger, Universitätsstraße Nr. 11 in der Kohlen-Niederlage.

Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche wirklich patentirte Braunkohle, (in ganzen Waggons kostet der Centner 7 Ngr. 3 Pf.)

in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct! zu haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Gas-Coaks pr. Scheffel 11 Ngr., sehr gut brennend, empfiehlt Eduard Nödiger, Querstraße Nr. 2.

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei, Verkauflocal Neumarkt Nr. 9, macht hiermit bekannt, daß sie durch neue bedeutende Bezüge in Kaffee's zu bekannten billigen Preisen ganz besonders feine Qualitäten verkauft.

Gerberstraße Nr. 10.

Dampf-Kaffee täglich frisch pro Pfd. 11, 12, 13 \mathcal{R} , von Kaffee 8 1/2, 9, 9 1/2, 10 und 11 \mathcal{R} empfiehlt H. Kühne.

Kaffee,

rein und kräftig von Geschmack, pr. 8 88 \mathcal{S} , 9 \mathcal{R} , 96 \mathcal{S} und 10 \mathcal{R} , desgl. stets frisch geröstet pr. 8 11, 12, 13 und 14 \mathcal{R} ,

Kaffee-Zucker,

f. Melis pr. 8 52 \mathcal{S} , f. Raffinad pr. 8 5 1/2 und 6 \mathcal{R} , im Brod billiger, empfiehlt

A. L. Zeltschke, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

Feinste Nürnberger Lebkuchen, Macronen, Vanille-, Marcipan-, Chocoladen, Citronen-Kuchen, Baseler Federlein, echt Frankfurter Wachsstock empfing und empfiehlt

J. A. Meissner,

Petersstraße Nr. 48.

Rosinen pr. Pfd. 45 Pf.,
Korinthen pr. Pfd. 40 Pf.,
Flaven Zucker

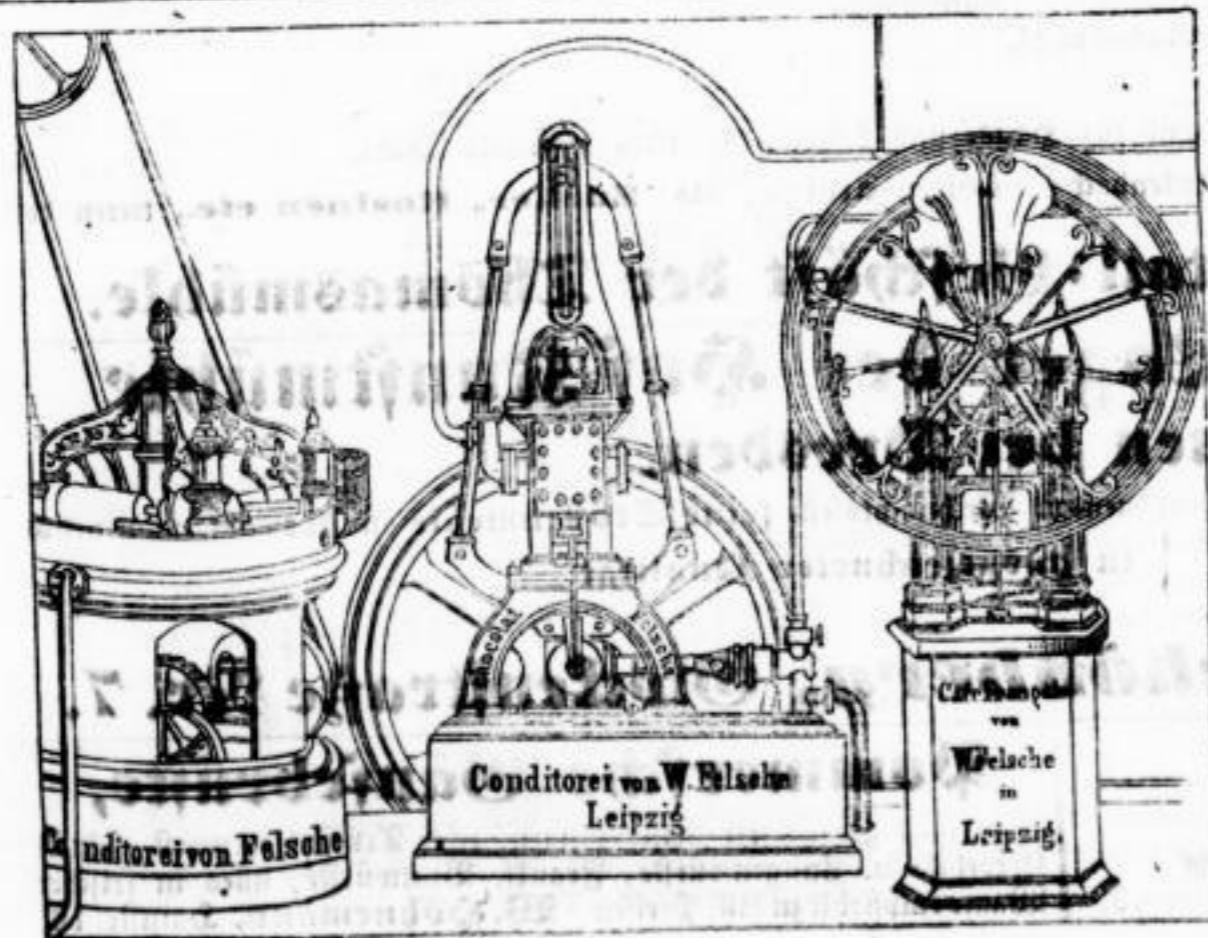
pr. 8 40 \mathcal{S} , 45 \mathcal{S} , 50 \mathcal{S} u. 55 \mathcal{S} empfiehlt als ganz besonders billig und gut W. Thorschmidt, Schützenstraße 6.

Rosinen à Pfd. 5 und 5 1/2 \mathcal{R} , Korinthen 4 1/2, Mandeln à 9 und 9 1/2 \mathcal{R} , Backzucker à 4 1/2 u. 5 \mathcal{R} , Münchener Schmelzbutter und alle Gewürze billigst empfiehlt Theodor Meister, Lauchaer Straße Nr. 4.

Rosinen à Pfund 4 Ngr.

empfehle Herrmann Wilhelm, Frankfurter Straße Nr. 18.

Fette böhmische Fasanen und Rebhühner, Schreyfen, Reh- und Stirschwild, Hasen mit und ohne Balg ist zu haben bei J. C. Postel, Neukirchhof Nr. 8.



Feine französische Chocoladen- und Cacao- Fabrikate.

Durch Aufstellung der neuesten und besten Maschinen (Marmor) bin ich in den Stand gesetzt, das Beste zu liefern.

Sämmtliche Erzeugnisse sind rein von jeglichem Zusatz und werden nach vollem Gewichte zu möglichst billigem Preise verkauft.

Weihnachts-Ausstellung

von
C. W. Seyffert, Conditior.

Das Renesse und Geschmackvollste von Conditorei-Waaren zu Weihnachts-Präsenten so wie zur Decoration der Christbäume empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise

C. W. Seyffert, Neumarkt Nr. 2.

Feine Stollen liefert auf Bestellung C. W. Seyffert, Conditior.

Nürnbergger Lebkuchen

in vorzüglicher Waare empfehlen in verschiedenen Sorten

Wentzel & Grothe, Peterstraße 43, 1. Etage.

Königsberger Marzipan!

Die Conditorei von Carl Kallmann in Königsberg in Preußen empfiehlt ihren eben so sauber als geschmackvoll gearbeiteten

Marzipan in Sägen von jeder Größe, so wie in einzelnen kleinen Stücken pr. Pfund 20 Sgr.,

Marzipan (Figuren-Confect) pr. Pfund 24 Sgr.,

Marzipan (Thee-Confect) pr. Pfund 20 Sgr.

Auswärtige Aufträge werden gegen Einsendung des Betrages prompt ausgeführt.

Ferner werden auf Bestellung auch **Marzipan-Speisen** aller Art, als Gänse, Enten, Hühner, Fische, Gemüse ic. von 10 Sgr. bis 6 Thlr. pr. Schüssel geliefert.

Extrafeine Schlummer-Punsch-Essenz

aus feinstem Burgunder mit Ananas pr. Fl. 25 $\%$, ohne Ananas pr. Fl. 20 $\%$. Wiederverkäufer pr. E. 45 u. 40 $\%$.

Grog- und Punsch-Essenzen von feinstem Jamaica-Rum, von Arac, von Cognac pr. E. 24, 30, 36 und 40 $\%$, ebenso alten echten Jam.-Rum, westind. Rums, mehrere Sorten Arac, alten echten Cognac ic. empfiehlt

besonders Wiederverkäufern in Gebinden, halben und ganzen Flaschen **Franz Volgt, Dresdner Straße.**

Hauptsächlich mache ich Wiederverkäufer und größere Consumenten auf oben angeführte sehr feine preiswürdige

Essenz pr. E. 24 $\%$ aufmerksam, von welcher also die Flasche circa nur 9 $\%$ zu sehen kommt.

Französische Katharinen-Pflaumen

in vorzüglicher Qualität zu verschiedenen Preisen empfiehlt

Carl Groesst, Ritterstraße Nr. 11.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken!

empfehle ich mein Lager geräucherter Fleischwaaren, eine große Auswahl **Schinken** zum Rohessen und Kochen in je beliebiger Schwere, Schweinefleisch gepökelt und geräuchert, in großen und kleinen Stücken, Cervelat-, Zungen-, Roth-, Trüffelbeiwurst ic., Alles in anerkannt wohlschmeckender und gut geräucherter Waare, und versichere einzig und nur allein die billigsten Preise. Noch offerire ich **Cervelatwurst** mit ein wenig Knoblauch als etwas sehr pikant Schmeckendes.

Die Wurstfabrikation von **C. E. Anger, kleine Fleischergasse 23/24.**

Stollenmehl.

Kaiser-Auszug Griesler-Auszug

Weizenmehl pr. Nr. 0, ein sehr schönes Stollen- und Kuchenmehl,

Weizenmehl sed. Nr. 0, ein gewöhnliches Kuchenmehl,

so auch

Weizenmehl Nr. 1, } ein für Küchbedarf und für Haus- und Landwirthschaften passendes Mehl.

do.

Nr. 2, }

Bei obigen so wie bei sämtlichen zum Stollenbacken nöthigen Artikeln, als: **Zucker, Rosinen etc.**, treten bei Abnahme von 5 Pfd. billigere Preise ein.

Das Detail-Geschäft der Thomasmühle.

Mehl- und Gries-Lager der Hof-Kunstmühle zu Plauen bei Dresden.

Vom Lager der Hof-Kunstmühle empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste feine Stollenmehle in Auswahl, namentlich

Kaiserauszug und **Grieslerauszug** } in ausgezeichneter Qualität

im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Beste Elemé-Rosinen à 8 55 $\%$,

neue Körinthen à 8 45 $\%$,

klaren Zucker à 8 55 $\%$ und 18 $\%$,

beste Münchener Schmelzbuter à 8 8 $\%$

empfehle **Herrmann Wilhelm, Frankfurter Straße 18.**

Pommersche Gänsebrüste,

ungarische geräucherte Rindszungen, echte Trüffelbeiwurst, feinste Cervelat- u. Zungenwürste, Frankf. Bratwürste, alles in feiner Waare empfiehlt zu bill. Preisen **W. Pöhnemann, Hainstr. 16.**

Rosinen das Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 Ngr.,
Korinthen das Pfd. 3 u. 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
 Mandeln, Schmelzbutter, Citronat etc. empfiehlt billigst
Julius Klessling, Dresdner Straße.

empfehlen zu den billigsten Preisen
das Detail-Geschäft der Thomasmühle.

Katharinen-Pflaumen

als Imperiales 46 Stück aufs Pfund,
Râmes superieure 80 Stück do.,
Râmes ordinaires 100 Stück do.

empfehlen zu den billigsten Preisen

das Detail-Geschäft der Thomasmühle.

Messinaer Citronen

und Apfelsinen

Theod. Held, Petersstraße 19.

empfehlen

Magdeburger Sauerkraut pr. 8 13 S.,
Pökelschweinsknöchel pr. 8 3 N.,
grüne Salzbohnen pr. 8 2 N.,
Walnüsse, sehr schön, pr. Schock 18 S., im Scheffel
 und Meße billiger,

empfehlen **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Nr. 1.**

Frische Münchner Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen,

fränkische Pflaumen, türk. Pflaumen,
Genueser Citronat

empfehlen

Weinlich & Co., Petersstraße Nr. 25.

Frische Münchener Schmelzbutter

in Kübeln und ausgewogen und

Sultana-Rosinen

empfehlen **Friedrich Rige, Frankfurter Str., goldne Sonne.**

15 Pfd. trockene Gemüse

für 1 Thaler,

als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt

das Detail-Geschäft

der Thomasmühle.

Stollenmehle,

feine Waare in verschiedenen Sorten, vorzüglich gut backend, em-
 pfehlen zu den billigsten Preisen

das Wehl- und Productengeschäft Gerberstraße 22

von

C. W. Eckardt.

Stollen

in jeder Qualität und zu jedem Preis empfiehlt auf Bestellung
 und vorräthig, sowie feinen Leb- und Pfefferkuchen in reich-
 licher Auswahl

verw. **W. Krabl, Burgstraße Nr. 23.**

Bestellungen auf frische Backhefen nimmt zu jeder Zeit an
Carl Beyer, Neumarkt 11.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit 1—1 $\frac{1}{2}$ Tausend
 Thaler Anzahlung, ohne Unterhändler. Adressen bittet man unter
 R. P. in der Expedition d. Bl. n edergulegen.

Gesucht wird ein gebrauchtes, doch gut gehaltenes Piano-
 forte. Adressen sind niederzulegen Brühl Nr. 8, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Stande befindliche
 Tafelwage. Windmühlenstraße 48 im Gewölbe.

Ein gutes, geachtetes Klaviermaß wird gesucht
 kleine Windmühlengasse Nr. 13.

Zum höchsten Preise

wird gekauft **Sabern, Tuch, Papierspäne, Handlungsbücher, Eisen, Zinn, Messing, Zink, Blei, Weinflaschen.**

Brühl Nr. 47.

C. Lerche.

3000 Thaler

werden zu Neujahr gegen Sicherstellung und gute Zinsen zu er-
 borgen gesucht. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition
 dieses Blattes unter R. E. H 3 niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein Ziehkind von 2 bis 3 Jahren, wo
 möglich ein Knabe.

Dresdner Straße Nr. 5 bei Herrn Ratzig.

Zu einem im flotten Gange befindlichen Geschäft, welches 50%
 Reinertrag hat, wird sogleich auf realen Wegen ein Compagnon
 gesucht, welcher 12—1500 S einlegen kann. Adressen mit
 N. L. 17. bezeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

klaren Zucker pr. Pfd. 40 Pf.

do. do. pr. Pfd. 45, 50 und 56 Pf.,
 beste Cleme-Rosinen pr. Pfd. 45 und 50 Pf.,
 die besten Korinthen pr. Pfd. 40 Pf.,
 feinste Münchner Schmelzbutter pr. Pfd. 75 Pf.,
 ebenso alle übrigen Gewürzwaaren billigst bei

Franz Voigt, Dresdner Straße.

* Feinste Ananas-, Vanille- und Rothwein-
 Punsch-Essenz à Fl. 15, 20, 25 bis 35 N., feinen
 Jam. und West. Rum à Fl. 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 20 bis 40 N

empfehlen
August Kohl,
 Neumarkt Nr. 13.

Ginger Beer

empfehlen das **Café Kröber, Grimma'sche und Nicolai-**
 Straße erste Etage.

Holsteiner — Whitstabler Austern,
Rhein-Lachs,
Strassburger Gänseleber-Pasteten
 von Hummel.

A. C. Ferrari.

Frische holst. und Whitst. Mustern, frische Kabeljau,

frische Schellfische,
 fette Kappeler Pöcklinge,
 geräuch. Rhein- und Weser-Lachs,
 böhmische Fasanen,
 böhmische Rebhühner,
 frische Trüffel,
 neue Sardines à l'hulle

erhielt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Den ersten

neuen Astrachaner Caviar

erhielt **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

Neuen astrachaner Caviar,

marinirten Lachs,
 geräucherten do.,
 pommerische Gänsebrüste,
 Lüneburger Bricken,
 Speck-Pöcklinge

empfehlen **Louis Küster am Markt, Königshaus.**

Neue Strass Gänseleberpasteten von Hummel,
 frische Schellfische, frische Berg-Trüffel, Frank-
 furter Bratwürste.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Rieler und holländer Pöcklinge,
große Lüneburger Bricken,
große Halbricken und Brathäringe,
ital. Käse und Tafelseigen,
rhein. Wall- und Haselnüsse,
ital. Maronen, franz. Backobst,
Prima Münchner Schmelzbutter

billigst bei **G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 28.**

Rheinische Wallnüsse

lagern für Rechnung eines auswärtigen Hauses zum billigen Ver-
 kauf in ganzen Scheffeln bei **Theod. Held, Petersstr. 19.**

Franz. Katharinenpflaumen à Pfd. 4 Ngr., in Kisten
 billiger, bei **F. L. Böhr im Schuhmachergäßchen.**

Schmelzbutter à 8 7 $\frac{1}{2}$ N., Cereelatouck 9 N., Schinken
 und Speck à 8 7 $\frac{1}{2}$ N bei **F. T. Böhr im Schuhmacherg.**

Ein Herr (Ausländer) sucht einen Lehrer, der gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache ertheilen kann.
Gefällige Anmeldungen erbittet man sich Lauchaer Straße 18, 2. Etage rechts.

Ein junger gewandter Kellner wird für ein auswärtiges Gasthaus zum 1. Januar gesucht.
Näheres Oberwende Gutditzsch.

Gesucht wird zum 1. Januar ein kräftiger und zuverlässiger Billardbursche. Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden
Reichstraße Nr. 3 im Keller.

Ein Laufbursche, welcher sofort antreten kann, kann Stelle finden bei **F. J. Crusius**, Querstraße 34.

Für ein Puggeschäft in einer kleinen deutschen Residenz wird unter annehmbaren Bedingungen eine tüchtige Directrice zu engagiren gesucht durch
Werner & Noehling, Reichstraße 48.

Geübte Strohhutnäherinnen

so wie Lernende werden gesucht bei
Carl Dennigke, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Weißnähen.
Gr. Windmühlenstr. 15, im Hofe 2. Haus rechts 1 Tr.

Gesucht werden solide Mädchen zum Weißnähen
Schuhmachergäßchen Nr. 5, 4. Etage.

Gesucht werden zum Neujahr einige Wirtschaftserinnen, Verkäuferinnen, Büffetmamsells und Jungfern mit guten Attesten.
Zu melden Brühl Nr. 15 bei **F. Möbius** im Comptoir.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit, mit guten Attesten.
Kosplatz Nr. 10, 1 Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen
Gewandgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. December ein solides und arbeitsames Dienstmädchen, das gute Zeugnisse besitzt, Lindenstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein zuverlässiges Mädchen
Windmühlenstraße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird für 1. Januar ein ordentliches Dienstmädchen in gefestigtem Alter. Zu melden Neumarkt 10, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Dienstmädchen von 14-17 Jahren
Sporerergäßchen Nr. 8 parterre im Gewölbe.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Frühstunden
Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen.

Gesuch

Ein redlicher aber verarmter Kaufmann, der durch eine schwere Krankheit zu Kopfarbeit untüchtig geworden, ersucht edle Menschenfreunde unter den bescheidensten Ansprüchen um irgend eine mechanische Beschäftigung; möchte er doch Berücksichtigung finden, da er Vater vier unermögelter Kinder ist. Adressen wolle man in der Exped. d. Bl. unter G. H. gefälligst niederlegen.

Ein junger gebildeter Mann, gelernter Buchbinder, sucht eine seinem Fache verwandte Stellung als Markthelfer, sogleich oder Neujahr. Adressen unter Q. A. in der Expedition dieses Blattes. Näheres ertheilt der Herr Buchbindermeister **Dähne**.

Ein junger kräftiger Mann, verheirathet und bis jetzt als Markthelfer dienend, der ganz gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. Jan. 1861 einen ähnlichen Posten.
Schriftliche Anerbietungen unter O. W. Z. wird die Buchhdlg. von Herrn **Otto Klemm** annehmen.

Ein Kellner sucht sofort oder später Stellung. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Ein junger Mensch sucht bald oder zum Neujahr eine Stelle als Schreiber, Laufbursche u. Adressen bittet man unter S. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, das in der feineren Damenschneiderei Vorzügliches leistet, sucht, da sie nicht von hier und deshalb noch unbekannt, auf diesem Wege Beschäftigung. Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren, wollen ihre Adressen gefl. Grenzgasse 20, 2 Tr. abgeben lassen.

Ein Mädchen, geübt im Schneidern und fein Ausbessern, sucht noch Beschäftigung außer dem Hause. Zu erfragen Burgstraße, Thüringer Hof im Hofe bei **Madam Zahn**.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern, Nähen und Plätten. Gef. Adressen Hainstraße 14, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gefestigten Jahren sucht zum 15. oder 1. eine Stelle als Verkäuferin oder Schenkermädchen oder einen andern hübschen Posten. Adressen niederzulegen Burgstraße 22, 2 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, der französischen Sprache mächtig und auch in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten zu gebrauchen ist, sucht eine Stelle. Gültige Adressen bittet man unter J. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfecte Köchin sucht tage- oder wochenweise in Restaurationen und Familien Beschäftigung.
Zu erfragen Grimma'sche Straße 12, 4 Treppen vornheraus.

Eine im Nähen, Plätten und Waschen geübte Jungemagd, der die besten Atteste zur Seite stehen, sucht zum 1. Jan. oder Febr. eine anderweitige Stellung.
Zu erfragen Schützenstraße Nr. 12 beim **Hansmann**.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht noch zum 1. Januar einen Dienst. Gefällige Adressen beliebe man niederzulegen
Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Januar, welches von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen werden kann. Näheres wird ertheilt Biesenstr. 21, 1. Et.

Ein gebildetes Mädchen von 15 Jahren sucht baldigst eine Stelle als Kindermädchen. Das Nähere Pragers Bier-Tunnel.

Ein anständiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bei anständigen Leuten zum 1. Januar Dienst. Neumarkt Nr. 7 im Fleischwaarengeschäft.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Jan. 1861 einen Dienst.
Zu erfragen bei der Herrschaft
Thomasgäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht sogleich oder 15. für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Näheres Hainstraße 22 im Hofe. tom Barge.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Königsplatz Nr. 9 beim **Hausmann**.

Eine gesunde kräftige Amme sucht einen Posten zum sofortigen Antritt. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen B.

Auf 5 Jahre ununterbrochen wird von jetzt ab am Markte oder in der Nähe desselben zu mietzen gesucht ein trocknes, helles Verkaufslocal parterre, wenn möglich mit einem Stübchen.
Offerten sind sogleich abzugeben unter C. M. in der Expedition d. Bl.

Eine geräumige trockne Niederlage in der Dresdner Vorstadt wird zu mietzen gesucht. Adressen unter H. 1. sind in der Exp. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird von einer stillen Familie ein freundliches Hof-Logis in der Mitte der Stadt, bestehend aus zwei Stuben nebst den dazu gehörigen Räumlichkeiten, welches zum 1. April 1861 bezogen werden kann. Gefällige Adressen mit Mietpreisangabe bittet man beim Restaurateur **Hrn. Fischer**, Nicolaisstraße 6 niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern eine Familien-Wohnung in guter Lage von circa 100-120 fl .
Adr. bittet man unter H. M. in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, zu Ostern, für drei Personen, die von Renten leben, in der Stadt oder innern Vorstadt von 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör. Geehrte Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 13, 2. Etage abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein freundliches Logis in einem anständigen Hause nahe der Stadt gelegen, im Preise von 90 bis 100 fl . Adressen bittet man in der Feuerkugel bei **Posamentier Müller** abzugeben.

Gesucht wird von einer stillen Familie mit einem Kinde ein Ostern beziehbares mittleres Familienlogis im Preise von 120 bis 125 fl , am liebsten bayrische Straße, Windmühlen- oder Zeiger Straße. Gefällige Adressen werden die Herren **Gebrüder Spillner** gütigst entgegennehmen.

Gesucht wird für nächste Ostern von einer kinderlosen Familie ein Logis von 3 bis 4 Wohnzimmern, 3 Schlafkammern, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör und werden Adressen mit genauer Angabe der Räumlichkeiten, der Etage, so wie des Preises unter G. G. No. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Logis, bestehend aus einer meublirten Stube nebst Schlafcabinet mit separatem Eingang.
Adressen unter Lit. R. L. H. 4. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine ältliche Person sucht ein kleines Stübchen. Adr. Neumarkt, Auerbachs Hof im Fleischgeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen älteren Dame eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör in der Dresdner Straße, nicht über 2 Treppen, Ostern, auch würde Astermiethen annehmbar sein.Adr. unter J. A. H 9 in der Expd. d. Bl. niederzulegen.

Zwei junge Kaufleute suchen eine fein meublierte Wohnung in einer ersten oder zweiten Etage.

Adressen sind unter der Chiffre A. L. H 4. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Es wird bei einer gebildeten Familie von einem jungen Herrn ein ruhiges meubliertes Zimmer nebst Schlafkammer vom 1. Jan. 1861 an zu mieten gesucht. Man würde die Emilien-, West-, Wintergartenstraße, überhaupt eine schöne Lage vorziehen.

Offerten bittet man unter O. F. in der Conditorei Hascher, Zeißer Straße Nr. 56 abzugeben

Ein Haus mit Garten

in der innern Stadt ist von nächste Ostern ab zu vermieten durch
Adv. Ludw. Müller.

Ein geräumiges, gut eingerichtetes Verkaufslocal mit heller Schreibstube, Keller und Niederlagen, in der Petersstraße nahe am Markte ist von Ostern an billig zu vermieten, kann auch da nöthig früher übergeben oder auch theilweise vermietet werden durch
Dr. Friederici senior.

Eine erste Etage mit großen Räumlichkeiten in bester Mes-
lage des Brühls ist von Ostern 1861 an als Geschäfts-Local
anderweit zu vermieten.

Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Zwei Parterre-Logis sind zu vermieten und zu Weihnachten
beziehbare Reudnitz, kurze Gasse Nr. 79.

Zu vermieten ist ein Dachlogis für 35 Thlr., gleich oder zu
Weihnachten zu beziehen, in Reudnitz, Seitengasse Nr. 111.

Zu vermieten sind 2 sehr freundliche Stuben nebst Kammer,
unmeubliert, mit schönster Gartenaussicht nach Süden, Tauchaer
Straße Nr. 25, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist, sofort oder zum 1. Jan., eine freund-
lich meublierte Stube mit Schlafcabinet, separat. Eingang, vorn
heraus parterre. Floßplatz 24 (Schimmels Gut) bei Köhler.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine schöne geräumige
Stube Reichstraße Nr. 55 im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zum 1. Januar 2 Stuben an Herren
Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublierte, meublierte
Stube nebst Schlafstube, ganz bequem für 2 Herren und mit Haus-
schlüssel, Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist für einen oder zwei Herren eine schön
meublierte Stube Lehmanns Garten, 2. Haus 3. Etage links.

Eine Stube mit Kammer an ältere Leute oder einzelne Person
zu Neujahr zu vermieten. Näheres Antonstraße 7, 2 Treppen.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafstube ist zu ver-
mieten Grimma'sche Straße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen kann Kost und Logis erhalten. Das
Nähere Hainstraße Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein heizb. Stübchen als Schlafstelle, und
eine Schlafstelle ist offen an Herren Johannisgasse 16, 2 Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen

Kupfergäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Haus-
schlüssel gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen große Windmühlenstraße Nr. 15
im Hofe rechts 2 Treppen links.



Heute, heute zum letzten
Male ist das schöne u. kunst-
volle Linien-Kriegsschiff
noch zu sehen im Brühl 14,
von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr
Abends geöffnet. — Da wir
auch hier, so wie in allen
Haupt- und Residenzstädten
die Ehre hatten, den hohen
Besuch gehabt zu haben, so
sagen wir unsern schönsten
Dank.
St. Pavlovits u. Th. Lindner.

Letzte Woche!

Prof. Ed. Biermanns Original-Landschafts-Gemälde

in der Europäischen Börsenhalle 1 Treppe.
Geöffnet von 10 bis 1 und von 5 bis 8 Uhr. F. Löhr.

Heute Abend Plinsen, Bier ist ausgezeichnet.

W. Schreiber, goldner Hahn.

CENTRAL-HALLE.

Donnerstag den 13. Decbr. zum vorletzten Male und Freitag den 14. Decbr. zum letzten Male
große optische Vorstellung von Photographien.

Programm.

- I. Abtheilung. 1) Venus tröstet Cupido. 2) Ulysses. 3) Veritas. 4) Satanas. 5) Statue des Malers Rubens. 6) Zer-
sprungene Glocke zu Moskau. 7) Notre dame. 8) Colonnade der Alhambra. 9) Große Felsentempel von Abu Simpel.
10) Wady Cardassy. 11) Kloster der Büßenden in Pavia. 12) Engelsbrücke zu Rom. 13) Museums-Gallerie zu Rom.
14) Lord Derby's Terrasse. 15) Stadthalle zu Andernach.
- II. Abtheilung. 1) Una mit dem Löwen. 2) Corina. 3) Ein Jäger verteidiget seine Familie. 4) Statue eines Gladiators
im Vatican zu Rom. 5) Statue des Nils. 6) Sybillinischer Tempel zu Livori. 7) Inneres vom Campo Santo in Pisa.
8) Haupt-Corridor auf der Insel Philä. 9) Ansicht der beiden Hauptporten. 10) Haupt-Ansicht der Kathedrale zu Palermo.
11) Kreuzgang von Monreal bei Palermo. 12) Seehafen nebst dem Berge Peligrino bei Neapel. 13) Amphitheater in Pompeji.
14) Portal der Domkirche zu Regensburg. 15) Die Stephanskirche zu Wien.

Entrée 5 Rgr Einlaß 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.

Theater in Neuschönefeld.

Heute Donnerstag zum ersten Male das so beliebte Lustspiel, welches auf allen deutschen Theatern so wie im Stadttheater
zu Leipzig mit größtem Erfolg gegeben: **Freien nach Vorschrift**, oder: **Wenn Sie befehlen**. Von Dr. E. Töpfer,
worauf ich das geehrte Publicum besonders aufmerksam mache. Anfang 1/4 8 Uhr.
Um zahlreichen Besuch bittet
Alwin Thieme.

Heute Scholaren-Ball, um 12 Uhr Cotillon.
Dieses meinen früheren Scholaren zur Nachricht.
Louis Werner, Tanzlehrer.

Windbeutel, fein gefüllt, à Stück 6 S, Warmbier à la Bahnhof Riesa à Tasse 1 R, feine Bouillon
mit Pasteten empfiehlt die Conditorei von E. Sennerdorf, Gewandgäßchen Nr. 5.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Nürnberg Bier, beste Qualität, à Seidel 2 R, ist ganz vorzüglich.
Robert Nelthold, Hainstraße Nr. 5.

Heute Abend Karpfen polnisch etc., täglich Bouillon etc., warme und kalte
Speisen. Bier von Adler auf Plohn, extrafein, à Seidel 15 Pf. Carl Weimort,
Universitätsstr. Nr. 19.

Heute Abend empfiehlt Gansenbraten, Gänsebraten, Entenbraten, Cotelettes mit Wein-
kraut und verschiedene andere Speisen nebst vorzüglichem Lagerbier bestens und ladet
dazu freundlichst ein
M. Pilger, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Stephans Restauration. Heute Abend Sauerbraten mit Klößen.

Bayersche Bierstube „Stadt Wien“

empfehle täglich Riginger Bier ganz vorzüglich, nebenbei auch ganz besonders empfehlenswerth ist **Culmbacher.**
NB. Täglich **Mockturtle-Suppe** ff., div. andere kalte und warme Speisen. **Möbius.**

Schlachtfest.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Schlachtfeste lade ich ein geehrtes Publicum ergebenst ein. **Bayerisches und Lager-**
bier ist famos. **C. W. Schneemann.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. A. Schnelder, Erdmannsstr. 4.**

Zum Schlachtfest morgen ladet ergebenst ein **J. G. Focke, schwarzes Rad, Brühl 83.**

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.**

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **F. W. Küster, Antonstraße 4.**

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **F. Stiefel, goldne Sonne.**
Biere ff.

Heute Schlachtfest, wozu ich hierdurch ganz ergebenst einlade. Gleichzeitig empfehle ich
nebst div. andern Speisen und Getränken ein vorzügl. Glas Lagerbier
a. d. Vereinsbrauerei à 13 & (2 Gl. 2 1/2 &) bestens. **A. Grun, Petersst. 37.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **G. Vogel am Barfußberg.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
Wilhelm Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Gleichzeitig erlaube ich mir meine ausgezeichneten
Biere, wie **Wernesgrüner Weißbier à Fl. 3 &**, bayrisch Bier à Töpfchen 15 &
Lagerbier 13 & bestens zu empfehlen. **A. Pfau im Böttchergäßchen.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen und ein feines Glas Bier für 13 Pfennige
Münzgasse Nr. 3. **verm. A. Görseh.**

Hôtel de Saxe.

Morgen Freitag Schlachtfest. Von früh 10 Uhr an Wellfleisch.

Ludwig Würkert.

Zum grossen Reiter, Petersstraße Nr. 24.

Morgen Schlachtfest, wobei ich mit vorzüglichem **Culmbacher à 2 Ngr.**, so wie sehr schönem **Be-**
einobier à 13 Pf. bestens aufwarten werde.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf meinen guten kräftigen Mittagstisch, im Abonnement 6 Tblr., für
Gäste 7 1/2 Ngr., in und außer dem Hause aufmerksam zu machen und freundlichst dazu einzuladen.
G. A. Prager.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Senge in Reichels Garten.

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Zill im Tunnel.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Morgen Freitag Schlachtfest, wozu höflichst einladet
Ch. Wolf.



Drei Thaler Belohnung
erhält Derjenige, welcher mir die am vergangenen
Sonntag vom Hotel de Prusse entlaufene braune
Jagdhündin dorthin zurückbringt.

Verloren wurde Sonntag ein blaues Perlenarmband mit
silbernem Schloß. Gegen Belohnung abzug. **Moritzstr. 7, 1. Et.**

Verloren oder liegen geblieben ist am Dienstag ein
Paket mit Seidenzeug, Band und zwei Gürteln.

Abzugeben gegen Belohnung **Reichsstr. 21, 2 Treppen.**

Verloren wurde am 2. Dec. Abends im Gewandhause ein
goldenes Gliederarmband. Der Finder desselben wird
nochmals dringend gebeten, es gegen Belohnung abzugeben bei
dem **Hausmann Reichsstr. Nr. 1.**

Verloren wurde am Freitag Abend auf dem Thomaskirchhof
ein Schlüssel. Es wird freundl. gebeten ihn gegen Belohnung
abzugeben in **Lurgensteins Garten Nr. 8 parterre.**

Verloren wurde vor einiger Zeit ein kleiner Pelzärmel. Gegen
Belohnung abzugeben **Querstraße Nr. 26.**

Eine Radmutter

mit Neussilberplatte, **T. Nouss** bezeichnet, ist verloren worden.
Gegen Belohnung abzugeben **Schloßgasse Nr. 15.**

Am Montag Abend ist im kleinen Saale des Gewandhauses
ein leinenes Taschentuch mit ausgeschriebenem Namen abhanden
gekommen. Wer es aus Versehen an sich genommen, wird ge-
beten es an den **Castellan** daselbst abzugeben.

Vertauscht wurde Sonnabend auf dem **Concordia-Balle** ein
schwarzer Hut. Um Umtausch desselben wird gebeten bei
Gebrüder Benner.

Billig, billiger, am billigsten!

sind ohne Zweifel die 10 Stück verschiedenen Kinderbücher,
welche man in der **F. Schmidt'schen** Buchhandlung in Leipzig
für 1 & erhält. Etwas Preiswürdigeres von Büchern
habe ich noch nie erhalten. — **W. W. in C.**

Eingefandt.

Das von unserem Collegen, dem Lehrer **K.**, in der **Plahn-**
schen Buchhandlung (**Henri Sauvage**) erschienene neue Spiel
der **Peter in der Fremde** können wir Aeltern und Er-
ziehern bestens empfehlen. Es ist keine leichte Aufgabe, ein
neues und zugleich ein interessantes Spiel zu schaffen. Beides
ist dem Verfasser im **Peter in der Fremde** gelungen, und
wird dasselbe bald eben soviel Auflagen als die früheren Spiele
zählen. **Der Lehrersch.**

Aeltern und Lehrer

werden bei Einkauf von Jugendschriften auf die im gestrigen
Lageblatte von **Volgt & Zieger** ausgedotenen 10 Kinder-
bücher für 1 Tblr. aufmerksam gemacht, denn diese wirklich
durchgängig hübschen Jugendschriften sind für einen
solchen billigen Preis anderwärts wohl nicht zu ermöglichen.
D. F-r.

Bekanntmachung.

Nach Anzeige des Herrn A. H. Goedel ist demselben der am 2. Decbr. v. J. sub No. 24063 von uns ausgestellte Lagerschein über von Herrn Eduard Marschner aufgelagerte

25 Ballen Nohtabak, gezeichnet E. M. II 12/27,
gew. **Brutto 31. 97 S.**

auf dessen Rückseite 19 Ballen No. 13/31 als abgenommen abgeschrieben, verloren gegangen.

Wir fordern den Inhaber des Lagerscheins hierdurch auf, sich mit demselben binnen 3 Monaten, und spätestens bis zum **20. Januar 1861** bei Verlust jeglichen Anspruchs an die Lagerhofsverwaltung auf unserm Bureau zu melden. Erfolgt keine Meldung, so wird der Lagerschein unwirksam erklärt und ein neuer Lagerschein ausgefertigt werden.
Leipzig, den 12. October 1860.

Lagerhof der Stadt Leipzig.
Gether, Insp.

Der Fahrpreis der Omnibus-Gesellschaft **Neuer** wird hiermit von 15 Pfennige auf

Ein Neugroschen à Person

herabgesetzt.

Leipzig, den 12. December 1860.

Omnibus-Gesellschaft **Neuer**.

Gemälde-Verloosung.

Am **22. December** wird unsere 1. Gemälde-Verloosung im 13. Vereinsjahre (statt am 14. dieses Monats) stattfinden. Actien im Preise von 2 Thlr. (für 4 Verloosungen gültig) sind in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** so wie bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr, nicht $\frac{1}{2}$ Uhr, Vortrag des Herrn Director **Dr. Schildbach**.

NB. Der Vortrag nur für **Erwachsene**; auch bittet man höflichst keine Hunde mitzubringen. **Ludwig Würkert**.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 13. December **Abends 8 Uhr** im kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse zweiter Vortrag des Herrn Hofrath Professor **Dr. S. Warbach** über **Spinnerei und Weberei**.
Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Den geehrten inactiven Mitgliedern unseres Vereins beehren wir uns hierdurch anzuzeigen, daß mit unserer nächsten Aufführung am 16. December d. J. ein neues Vereinsjahr beginnt.

Sollte die Subscriptionsliste noch nicht allen Mitgliedern zur Mitgliedskarte für das 2te Vereinsjahr bei den Herren **Heinrich Flink**, Universitätsstraße 22, und **Otto Fricke**, Brühl 60, activ und inactiver Mitglieder liegen ebendasselbst Listen aus. gefälligst in Empfang nehmen zu wollen. Zur Anmeldung neuer Mitglieder liegen ebendasselbst Listen aus.

Im Namen des Dilettanten-Orchester-Vereins
Der Vorstand.

Müller: Sage mal Schulze, wie kommt es, daß Deine Kinder seit Kurzem so geschickt geworden sind?

Schulze: Ja, das ist merkwürdig, wie das auf einmal so gekommen ist, da habe ich ihnen für 10 $\frac{1}{2}$ das **Würfelspiel „Leipzig“** gekauft und das hat ihren Verstand so sehr erweckt, daß ich Dir anrathen für die Deinigen auch ein solches Spiel zu kaufen. Du bekommst es in allen Buchhandlungen. Mache aber schnell, ich hörte sie wären schon ziemlich ausverkauft.

Gegenüber der maßlos lobenden Kritik (s. „Nutzanwendung auf eine andere Seite“ Beilage 2 zu Nr 246 d. Bl.) lesen wir in Nr. 46 der deutschen Musik-Zeitung v. 10. Nov. d. J.:

„Trio, comp. von S. Jadasohn, op. 20. — Verlag v. Breitkopf u. Härtel. Das genannte op. 20 dieses Componisten ist das erste Product seiner Feder, welches uns begegnet. Nach diesem zu schließen aber gehört er ganz gewiß nicht zu den Auserwählten, sein einziges Talent ist das der Phrase. Nicht die Spur eines selbstständigen Gedankens, einer eigenthümlichen Empfindung in dem ganzen Trio; Phrase von Anfang bis zu Ende, und triviale obendrein. Der Componist macht auch in „Salonstücken“; dabei möge er bleiben, denn in den Salon gehört die Phrase, die schwänzeln, tänzelnde, lügnerisch-heuchlerische mit ihrem süßen Saft, welcher der rohen, leeren Seele entquillt.“

Nur ein Beispiel einer „maßlos“ tadelnden Kritik.

Ein Kunstfreund.

Das Gute darf man nicht zu sehr loben, damit es nicht Feinde erregt, das Schlechte nicht zu sehr tadeln, damit es Nachahmer findet.

Ein Freund des maßlosen Messers.

Publicum, sieh' Dich vor!

An allen Ecken und Enden List und wieder List und aber List! Es ist offenbar, man will Dich überlisten.

Der Mad. B... r. wird zu ihrem heutigen Geburtsstage gratuliert, daß die ganzen Puppen rebellisch werden.

Wer Menschenkenntniß hat? —

Muß gleich die Schurkenthat erkennen!

Nur Muth!!

Die Wahrheit wird doch siegen!

Verleumdung unterliegen.

Warum so schnell wieder verschwinden? Soll durchaus mein Gruß sein Ziel verfehlen?

Der heutige Tag wird mir es zeigen.

I.

2. Anzeige.

Die Stickerei ist verlost, Gewinne sind gebracht. Das Nähere im Schützenhause.

Herzlichen Dank.

Fr. Krüger, Säng.

Es 2 l. 22 11 2 22. 4.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Morgen Abend Versammlung.
Der Vorstand.

Gestern als den 11. December entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden unser innigstgeliebter hoffnungsvoller **Carl** im zarten Alter von 8 Jahren und 6 Wochen, was wir allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mittheilen.
Leipzig.

Die tiefbetrübten Aeltern, **Carl Gröber** nebst Frau.

Heute Morgen 8 Uhr starb unser lieber Gatte und Vater, der Schneidermeister **F. Groitzsch**, nach jahrelangen Leiden. Diese traurige Nachricht zeigt Verwandten und Freunden hiermit an
Leipzig, den 12. December 1860.

die tiefbetrübte Witwe
E. Groitzsch.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Sohnes sagt Allen innigen Dank

Leipzig, den 12. December 1860.

die Familie **Beysche**.

Für die vielfachen Beweise ehrender Theilnahme, welche mir nach dem Tode und insbesondere bei dem Begräbnisse meines guten entschlafenen Gatten in so reichem Maße zu Theil geworden sind, sage ich hiermit meinen aufrichtigen und innigsten Dank.

Neureudniß, den 12. Decbr. 1860.

Die hinterlassene Witwe **Amalie Härtel** nebst Kind.

Öffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

morgen Abend 7 Uhr im Saale der Armenschule (in der Holzgasse). Die Tagesordnung wird morgen angezeigt.
Das Directorium.

IV. Bataillon L. C.-G.

Die sich am heutigen Leichencondukte beteiligenden dienstfreien Mannschaften, welche diesfalls mit Seitengewehr und Capot mit Dienstbinde zu erscheinen haben, versammeln sich $\frac{3}{4}$ 2 Uhr bei Schatz, Ritterstraße Nr. 43, 1. Etage.
Der Bataillons-Commandant.

III. Bataillon Leipziger Communal-Garde.

Die dienstfreien Mannschaften gedachten Bataillons, welche dem entschlafenen Herrn Commandant Neumeister die letzte Ehre zu erweisen beabsichtigen, wollen sich in Dienstkleidung mit Seitengewehr heute Nachmittag $\frac{3}{4}$ 2 Uhr in den Parterre-Localitäten der Schatz'schen Restauration versammeln.
Der Bataillons-Commandant.

12. Comp. L. C.-G.

wird hiermit eingeladen, unserm Kamerad Herrn Gardist Monsler, welcher zur ewigen Ruhe heimgegangen ist, die letzte Ehre zu erweisen. Die Mannschaften haben sich mit Binde, Uniform und Seitengewehr ohne Patronentasche Freitag den 14. Decbr. Nachmittags $\frac{3}{4}$ 3 Uhr in der goldnen Sonne, Gerberstraße, zu versammeln.
Der Hauptmann Grundmann.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Se. königl. Hoheit Herzog Carl in Bayern n. Dienerschaft a. München, Stadt Nürnberg.
Kuerowald, Brauereibes. a. Bernesgrün, St. Wien.
Anastassou, Rfm. a. Jassy, Hotel de Baviere.
Bed. Buchbdr. a. Stuttgart, Stadt Wien.
Böttcher, Rfm. a. Hannover, Hotel de Russie.
Bardilius, Part. n. Frau a. Frankfurt a. M., Hotel de Baviere.
Berger, Caplan a. Zerbst, Palmbaum.
Berndt, Part. a. Rotterdam, Lebe's S. garni.
Bornscheidt, Fri. a. Düsseldorf, Hainstraße 23.
Bier, Rent. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.
Conrad, Cassen-Dir. a. Zwickau, St. Nürnberg.
Davignon, Rfm. a. Frankenhäusen, Palmbaum.
Döring, Stud. a. Dresden, Stadt London.
Elsan, Rfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Frank, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Freiborn, Reg. Secret. a. Raumburg, Hotel zum Kronprinz.
Grashoff, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Grandjean, Rfm. a. Lille, Hotel de Baviere.
Ganz, Tänzerin a. Amsterdam, Schw. Kreuz.
Grafmann, Rfm. a. Berlin, goldne Sonne.

Hinkel, Uhrmacher a. Glauchau, S. Kronpr.
Hermann, Fabrikbes. a. Plauen, Palmbaum.
Heib, Dr., Prof. a. Würzburg, und
v. Hellborn, Gräfin n. Familie a. Wolmirstedt, Hotel de Baviere.
Härtel, Rfm. a. Breslau, Stadt London.
Jost, Rfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Jahn, Rfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
Knobloch, Rfm. a. Zwickau, Stadt Köln.
Kötchau, Rfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Krüger, Rfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
Kenz, Rfm. a. Chemnitz, Restaur. des Berliner Bahnhofes.
Lautenschläger, Mühlenbes. a. Lengenfeld, und
Lanzberger, Rfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Leonhardt, Rfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Lequatre, Fräul. a. Yverdon, Palmbaum.
Langsch, Uhrm. a. Stadt Schellenberg, Schw. Kreuz.
Leipziger, Rgbes. a. Haus Kropstadt, S. de Bav.
Lattmann, Rfm. a. Goslar.
Lapke, Rfm. a. Brandenburg, und
Labaume, Rent. a. Paris, Hotel de Pologne.
Mühlf, Rfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Maurus, Fabr. a. Immenstadt, Lebe's S. garni.

Mozou, Fräul. a. Genf, Schützenstraße 15.
Müller, Rfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Narz, Fleischerstr. a. Reiz, goldne Sonne.
Reudek, Dir. a. Gera, Palmbaum.
Röhling, Rfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.
Rürnberger, Def. a. Vordorf, Schw. Kreuz.
Dehlschlegel, Pastor a. Mägeln, g. Einhorn.
Otto, Rent. a. Charlottenburg, Lebe's S. garni.
Rößler, Rfm. a. Gelle, Stadt Wien.
Rheinau, Rfm. a. Pforzheim, und
Rée, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Stribitz, Rfm. a. Stakenbuch, goldnes Sieb.
Scherner, Orgelb. a. Biedrich a. M., Palmbaum.
Schirmer, Adv. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Thomas, Rfm. a. Leisnig, goldnes Sieb.
Tancieff, wirkl. Staatsrath a. Petersburg, Hotel de Baviere.
Uhlmann, Holzhdtr. a. Schneeberg, br. Rog.
Wallenstein, Tonkünstler a. Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.
Weber, Part. aus Weimar, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
v. Zur-Netten, Baron, Rittmstr. a. Mühlhausen, Hotel zum Kronprinz.

Sitzung der Stadtverordneten

am 12. December.

(Vorläufiger Bericht.)

Die Versammlung bewilligte die Summen von 35,152 Thlr. und 16,489 Thlr. für Errichtung eines neuen Gasometers und mehrerer Gebäude in der Gasanstalt.

Die stattgefundenen Versteigerung der Plätze an der Postpialstraße wurde (einstimmig) genehmigt, — so wie auch eine bessere Verwerthung der unteren Räume des Rathhauses zu Verkaufsläden allseitig Zustimmung erhielt.

Auf einen Antrag der Stadtverordneten: die Verhältnisse der Schulgeldereinnahme mitzutheilen, gab der Rath jetzt — nach Verlauf von sechs Jahren — zustimmende Antwort.

Schließlich gab das Collegium in nichtöffentlicher Sitzung seine Genehmigung zur Verparcellirung der an der Waldstraße gelegenen Bauplätze.

Telegraphische Börsenachrichten.

Berlin, 12. December. Berl.-Anb. 113 $\frac{3}{4}$; Berl.-Stett. 103 $\frac{3}{4}$;
Eöln-Mindn. 132 $\frac{1}{4}$; Oberschles. A. u. C. 127 $\frac{3}{4}$; do. B. —;
Dester.-franz. 131 $\frac{1}{4}$; Thüringer 102 $\frac{3}{4}$; Fr.-W.-Nordb. 44 $\frac{3}{4}$;
Ludwh.-Berg, 132 $\frac{1}{2}$; Mainz-Ludwh. 100 $\frac{3}{4}$; Dest. 5 $\frac{1}{2}$ Met.
45 $\frac{1}{2}$; do. National-Anl. 53 $\frac{3}{4}$; Dester.-Credit-Loose von 1858
50 $\frac{3}{4}$; Dester. 5 $\frac{1}{2}$ Lotterie-Anleihe 59 $\frac{3}{4}$; Leipz. Credit-Actien
62 $\frac{1}{4}$; Dester. do. 58 $\frac{1}{2}$; Desser. do. 8 $\frac{3}{4}$; Genfer do. 21 $\frac{3}{4}$;
Weim. Bank-Act. 74 $\frac{1}{2}$; Braunsch. do. 66 $\frac{1}{2}$; Geraer do. 70;

Thüringer do. —; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 75;
Preussische do. —; Hannov. do. —; Desser. Landesbank
13 $\frac{3}{4}$; Disc.-Comm.-Anb. —; Dester. Banknoten 70 $\frac{1}{2}$;
Pola. do. 88 $\frac{1}{8}$; Wien österr. W. 8 T. —; do. do.
2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London
3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. a. M. 2 Mt. —;
Petersburg 3 B. —.

Wien, 12. Decbr. 5 $\frac{1}{2}$ Metall. 64.75; do. 4 $\frac{1}{2}$ Met. 55.75; Nat.-
Anleihe 76.70; Loose von 1839 —; do. 1854 90; Grundentl.-
Obligat. div. Kron. —; Bankactien 747; Desterreich. Credit-
Act. 170.70; Dester.-franz. Staatsbahn 282; Ferdin.-Nordb.
194.50; Donau-Dampfsch. —; Klopff. —; Elisabethb. 184;
Lheiffb. —; Lomb. Eisenbahn 190; Loose der Credit-Anstalt
108; Neueste Loose 86; Amsterdam —; Augsburg 109.75;
Frankfurt a. M. —; Hamb. 105.50; London 139.75; Paris
55.60; Münzducaten 6.60

London, 11. Dec. Consols 92 $\frac{3}{4}$; Span. 1 $\frac{1}{2}$ n. diff. 41 $\frac{1}{4}$.
Paris, 11. Decbr. 4 $\frac{1}{2}$ Met. Rente 96.85; 3 $\frac{1}{2}$ do. 68.90;
Span. 1 $\frac{1}{2}$ n. diff. 41 $\frac{1}{8}$; do. 3 $\frac{1}{2}$ innere 48 $\frac{3}{4}$; Desterreich.
Staats-Eisenbahn 510; do. Credit-Act. —; Credit mobil. 772.
Breslau, 11. Decbr. Dester. Bankn. 71 $\frac{1}{2}$ B.; Oberschles.
Act. Lit. A. u. C. 127 $\frac{3}{4}$ B.; do. Lit. B. 116 $\frac{3}{4}$ B.

Berliner Productenbörse, 12. Decbr. Weizen: loco 71 bis
83 Met. — Roggen: loco 49 $\frac{1}{2}$ Met. S., Decbr. 49 $\frac{1}{2}$; April-
Mai 49 $\frac{3}{4}$; gef. 200 B. — Spiritus: loco 20 $\frac{1}{4}$ Met. S., Decbr.
20 $\frac{1}{4}$; December-Januar 20 $\frac{1}{4}$; gef. 10,000 Q. — Rübbel: loco
11 $\frac{1}{4}$ Met. S., Decbr. 11 $\frac{1}{4}$; April-Mai 12 $\frac{1}{4}$ fest. — Getreide:
loco 40—47 Met. S. — Hafer: loco 26 bis 29 Met. S., Decbr.
28, Decbr.-Jan. 27 $\frac{1}{4}$.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.